

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Dittner in Neudnitz.
Veranstaltung d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochenenden bis
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Anzeige für Inseratannahme:
Herrn Klemm, Universitätsstr. 22,
Postfach 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 13.200.
Abonnementspreis vierteljährlich 4^{fl.} 20^{kr.}
incl. Frachtlohn 5^{fl.} 20^{kr.}
Jede einzelne Nummer 30^{kr.}
Belegemplar 10^{kr.}
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36^{kr.}
mit Postbeförderung 45^{kr.}
Inserate 10^{kr.} 20^{kr.} 30^{kr.} 40^{kr.} 50^{kr.}
Schriftliche Anzeigen laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40^{kr.}
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abhakt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 148.

Freitag den 28. Mai.

1875.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Rathes und die Herren Stadtverordneten allhier werden zu einer **Wittwoch, den 2. Juni d. J., Abends 6 Uhr** im Saale der ersten Bürgerschule abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen. Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Entschädigung über die eingegangenen Ablehnungen des Amtes eines Mitgliedes oder Stellvertreters in den hiesigen Einkommensteuer Abschlags-Commissionen,
2) eventuell Ersatzwahl solcher Mitglieder und Stellvertreter,
3) Regulierung der Baubuchlinie für die Grundstücke Nr. 5 des Parfußhöfchens, Nr. 1, 2, 3 der Kleinen Fleischergasse.
In Abwesenheit des Bürgermeisters
Dr. Georgi. G. Wehler.
Bürgermeister. Stadtschreiber.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 29. und 30. d. Mts. stattfindenden Rennen haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:
1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 12-6 Uhr der Scheibweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkweg und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchweg für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengäßchen auch für den Fußverkehr gesperrt.
2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Brandstraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibengäßchen und den Johannaparkweg zu nehmen.
3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmün-

dung des Scheibwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Brandstraße zu nehmen.
4) Auf der Brandstraße und dem Schleußiger Wege haben alle Wagen **rechts** zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.
Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bestraft.
Leipzig, den 26. Mai 1875.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des von unserm 2. Bistal ausgestellten Interimscheines über das Sparcassen-Quittungsbuch Serie II. Nr. 930 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 28. August d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen oder denselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Geschäftsführung gemäß diese Quittung für wertlos zu erachten ist und dem Anzeiger das Buch ausgeliefert werden wird.
Leipzig, 26. Mai 1875.
Leihhaus und Sparcasse zu Leipzig.

Zu dem heute Nachmittags im **Ivok** stattfindenden
Waisenfest
wird hiermit nochmals eingeladen.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 12. Mai 1875.

In gesundheitslichem Interesse wird beschlossen, verschärfte und bis auf Weiteres auch Privaten die Benutzung der städtischen Wasserleitung für Springbrunnen und für Straßenbesprengung, für letztere unter den früheren Modificationen rückwärts der hierbei zu benutzenden Hilfsmittel, zu gestatten, und zur Befestigung der gesundheitslichen Verbindung der Abtritte der Grundstücke Nr. 24 und 25 des Neuhofes mit der Straßenkloake, sowie in Berücksichtigung, daß in diesen Grundstücken Latrineneinrichtungen der Abtrittegruben unabdinglich sind, die Herstellung einer für beide Grundstücke gemeinschaftlichen Abtrittegrube in dem städtischen Garten hinter Nr. 25 nach Hartmann'schem Systeme nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten bis auf Widerruf zu genehmigen.

Nach Aufrufen des bisherigen 2. Hülfscopisten in die mit diesem Gehalte verbundene 1. Hülfscopistenstelle wird die Uebertragung der 2. gleichen Stelle an den Copisten Herrn Döge beschlossen; die Hälfte der einjährigen Zinsen der Glöcknerstiftung wird an vier hiesige arme Wittwen vergeben; zum Branddirector wird Herr Hermann Meißner erwählt.

Der Antrag aber, eine 2. etatmäßige Brandwehreinheit mit 1500 A. Besoldung und 180 A. Besoldungsgeld jährlich zu begründen, dagegen die 6. Oberfeuermannschaft von deren nächster Bataillon abzugeben zu lassen, so daß sich darnach ein Reformplan von nur 480 A. jährlich ergeben würde, abgelehnt.

Hierauf werden die eingegangenen Beschlüsse der Stadtverordneten vorgelesen; letztere haben a. die Errichtung einer zweiten Realschule II. Ord. abgelehnt und sich bereit erklärt, die Mittel für Errichtung neuer Parallelschulen zu verwilligen,

b. beantragt, die bei der königlichen Staatsregierung vom Rath bereits vor längerer Zeit angebrachte Frage, betr. die Uebernahme eines Theils der Kosten für die städtischen Lehrer- und Lehrerbildung, betr. des Kreis, und deren Regulierung wieder anzugehen, und

c. zu der Errichtung einer Fortbildungsschule für Mädchen mit einigen Abänderungen, insbesondere mit dem Antrage anstatt der provisorischen Neugründung von 3 provisorischen Lehrstellen vielmehr 3 ständige Stellen mit je 700 Thlr. Durchschnittsgehalt neu zu errichten, Zustimmung erklärt. Die Angelegenheit unter a. wird dem betr. Schulvorsteher und die unter b. der Schuldeputation zur Begutachtung überwiesen, zu c. wird beschlossen, 3 neue ständige Lehrstellen, jedoch mit einem Durchschnittsgehalt von je 3000 A. jährlich zu errichten, im Uebrigen den beantragten Änderungen sachlich unter dem entsprechenden redactioneller Aenderung und Vervollständigung beigegeben.

Endlich erfolgt Mittheilung des Berichtes des Commandos der Feuerwehreinheit über die Benutzung von Personen beim Räumen der Abtrittegrube in Nr. 37 der Petersstraße in der Nacht vom 5. d. M. und über die Beihilfe von Feuerwehreinheiten bei der Rettung dieser Personen und bez. bei den diesfälligen Rettungsversuchen; es ist weitere Vorlage wegen Information der Feuerwehreinheit in ähnlichen Fällen und principieller Regulierung von deren Beihilfe abzuwarten.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Mai. Die große politische Versammlung, welche am letzten Montag Abend in der Centralhalle zur Anhörung des neugewählten Vertreters unserer Stadt im Reichstag, Reichs-Oberhandels-Richters Dr. Goldschmidt, abgehalten wurde, hat nach allen Wahrnehmungen, die wir in diesen Tagen nach den verschiedensten Richtungen hin zu machen Gelegenheit hatten, einen außerordentlich günstigen und lebhaften Eindruck in den Kreisen unserer Bevölkerung hervorgebracht. Diejenigen, welche an der Versammlung Theil genommen, sind von rückhaltloser Befriedigung über das Gehörte und Erlebte erfüllt, und viele Andere, die nicht anwesend waren, haben sich vorgenommen, in Zukunft sich ihrer Gleichgültigkeit zu entschlagen. Man darf sich gewiß über das Wachsthum des politischen Interesses, das sich durch die von Tausenden besuchte Versammlung bekundete, nur aufrichtig freuen. Die Rede des Herrn Dr. Goldschmidt wird, wohin man auch hört, entschieden günstig beurtheilt und ihre Wirkung ist bereits in die weitesten Kreise gedrungen. Eine größere Anzahl auswärtiger, insbesondere auch sächsischer Blätter nimmt von ihr schon heute, theilweise unter ausführlicher Wiedergabe einzelner Stellen Notiz. Durch die Versammlung hat sich die Wichtigkeit und Bedeutung der persönlichen und mündlichen Aussprache seitens der dazu Berufenen wieder auf das Neue gezeigt. Die reichstreuere Partei sollte sich in Zukunft bei Wahlen stets des wirkungsvollen Mittels der Wählerversammlungen bedienen und schon vor der Wahl selbst die Wähler zusammen berufen, um ihnen Gelegenheiten zu geben, den ihnen vorgeschlagenen Candidaten Auge in Auge kennen zu lernen. Die Befürchtungen vor Störungen sind durch den Verlauf der Versammlung am Montag Abend gründlich widerlegt worden. Wie haben häufig die Bemerkung vernommen, daß, wenn eine gleiche Versammlung vor dem 11. Mai stattgefunden hätte, die Zahl der auf Herrn Dr. Goldschmidt gefallenen Stimmen noch um Beträchtliches größer gewesen sein würde, und wie können diese Anschauung nicht als unrichtig ansehen.

* Leipzig, 27. Mai. Der national-liberale Verein im Leipziger Landkreise veranstaltet am nächsten Sonntag Vormittag im Kaiserhof der Centralhalle die erste ordentliche Generalversammlung seiner Mitglieder. Jedem Einzelnen ist noch besondere Einladung und die Tagesordnung durch die Post zugesendet worden. Der gedachte Verein besteht nun ein Jahr und er vermag mit Befriedigung auf die Thätigkeit innerhalb dieser verhältnismäßig kurzen Zeit zurückzublicken. Er hat namentlich durch die Abhaltung von Wanderversammlungen für seine Zwecke, ohne sich groß um die anderen Parteien zu kümmern, zu wirken gesucht und es ist auch, wie die stetig gewachsene Zahl der Mitglieder beweist, ein günstiger Erfolg nicht ausgeblieben. Auf jeden Fall wird der Verein bei künftigen Wahlen eine fest geschlossene Organisation der entschieden reichstreu gefinnenen Elemente des Leipziger Landkreises darstellen.

* Leipzig, 26. Mai. Am letzten Freitag, 21. d., erfolgte die Vereidigung des neuen Rathes, Hofgerichtsrath Duff auf Sieben. Der solenne Act fand im Plenarsitzungssaal des Reichs-Oberhandelsgerichts im Beisein von Mitgliedern aller drei Senate des hohen Reichsgerichtshofes statt.

* Leipzig, 27. Mai. Den vielen hiesigen Besuchern des Eisthales zwischen Jolsta und Greiz wird die Mittheilung von Interesse sein, daß der Bauunternehmer Herr aus Dresden im sogenannten Steinicht, zwischen dem Lohhaus und

der Krenzühle (Haltestelle der durch das Eisthale führenden Eisenbahn), eine Berglehne angekauft hat, um daraus ein großes elegantes Restaurationslocal mit Saal und Logirzimmern zu erbauen, während der übrige Theil des Grundstückes parkartig hergerichtet werden soll. Die Arbeiten sind bereits im Gange.

* Leipzig, 27. Mai. Wiederholt wurde in diesem Blatte über den schlimmen Zustand der Straßen des neuen Anbaus im Westviertel geklagt, und nicht vereinzelt waren die Hüße, in denen stellenweise und namentlich bei ungünstigem Wetter Menschen und Thiere thätlich im Schmutze stecken blieben. Gleichzeitig wurde aber auch bekannt, daß unsere städtische Behörde den diesfälligen Klagen ein williges Ohr geliehen und die Pflasterung der Sebastian Bach-der Hauptmann-, Davidstraße u. beschloßen habe. Wenn nun aber dem Beschlusse nicht so gleich die Ausführung auf dem Fuße folgte, so hatte Dies seinen guten Grund darin, daß die Pflasterung zu einer Zeit, wo die Frühjahrserntung auf die von Grund aus neugeschaffenen Straßen noch die nachtheiligsten Einflüsse ausübte, geradezu vergebliche Arbeit gewesen sein würde. Wie man nun von vorläufiger Seite mittheilt, soll die langerbte Pflasterung in den nächsten Wochen bevorzugen und zunächst mit der Sebastian Bach-Straße der Anfang gemacht werden. Diese Nachricht wird sicherlich allen Bewohnern der dortigen Gegend zur Freude und gleichzeitig zur Beruhigung gereichen und an ein Hinanderschieben des uns bezeichneten Termins glaubt man umso weniger denken zu dürfen, als ja die Arbeit keine leichte und über dem Fertigstellen der sämtlichen Trakte wohl eine längere Zeit vergehen kann, mit dem Eintritt des Herbstes aber, oder der unglücklichen Jahreszeit überhaupt auch die Schwierigkeiten der Pflasterung noch nicht fertiger Strecken sich steigern würden.

— Von den auswärtigen Musikführern, welche für die Sommer-Abonnements-Concerte des Schützenhauses engagirt sind, ist gestern Abends bereits das erste in Gestalt des Trompeterchores des 1. sächsischen Ulanenregiments Nr. 17 aus Dösch unter seinem Stadttrompeter und Trompeten-Virtuosen Albin Franz hier eingetroffen und wird auch am heutigen Abend nochmals im vorderen Garten des Establishments auftreten. Von den ferneren musikalischen Genüssen, welche den Abonnenten bevorzugen, verweisen wir auf die interessante Thatsache, daß es der Direction des Schützenhauses gelungen ist, für einige ihrer späteren Concerte als etwas ganz Apartes das Musikcor der 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven in voller Uniform zu gewinnen. Mit dem 1. Juni beginnen die allabendlichen Productionen der engagirten Künstler und es wird an dem genannten Tage zunächst der berühmte amerikanische Kanonenkönig, Hr. John Holtum, sein Debut unter Kunststücken mit 10,15 und 30 Kilogramm schweren Kanonenkugeln ablegen; besonders dadurch wird er excolliren, daß er eine aus einer Kanone abgeschossene Kugel von 10 Kilogramm Gewicht ganz allein mit seinen Händen aufhängt. Die Kanone, aus der geschossen wird, wie die dabei benutzte Kugel steht zur Ansicht aus, das Laden und das Abfeuern derselben erfolgt vor den Augen des Publicums ganz ebenso wie das Auffangen der Kugel. Alle Vorrichtungen bei dieser Production sind so getroffen, daß Frauen wie Herren derselben ohne die geringste Furcht vor Schaden oder Verärgung beizumohnen können. Mehrmals schon sind, z. B. in Berlin und Paris, Wetten gemacht worden, daß hierbei eine Läsion unterlaufe, immer aber hat Holtum alle Zwoeiler und Segner durch

die einfache und nackte Thatsache zum Schweigen gebracht. Der Künstler hat einen Preis von 1500 A. Demjenigen ausgesetzt, der ihm sein Bravourstück nachmacht, aber noch das sich Niemand dazu gefunden. Zugleich mit Holtum tritt vom 1. Juni ab Mons. Pierre Lepomme auf, der durch seine kühnen beweglichen Stuhlpyramiden und seine Kunst als Japanese am Bambusrohr bereits in der Michaelismesse 1871 im Schützenhaus' gerechtes Aufsehen machte und sogar in der hiesigen Illustrierten Zeitung abgebildet war. — Lepomme ist in seiner Kunst weiter vorwärts geschritten; man wird sich hieron leicht überzeugen können, und zwar besonders dann, wenn er die genannten Pyramiden errichtet, bestigt und dabei in aller Gemüthsruhe ein glänzendes Feuerwerk abbrennt. Vorausichtlich werden beide Künstler den ganzen Monat Juni über zusammen arbeiten. — Manche Fremde der Schützenhaus-Concerte dürften auch wohl die Notiz nicht unwillkommen sein, daß für die diesmalige Sommerfession das allgemein beliebte Kiedische Lagerbier eingeführt ist und verschont wird.

— Das wohlbelunte Pantheon hat auch für diesen Sommer durch Einführung regelmäßiger Wochen-Concerte (an jedem Wittwoch Abend) seinen zahlreichen Besuchern Gelegenheit gegeben, in dem annahmigen, schattigen und mit neuen Landschaftsmalereien in den Colonnaden verschönten Garten angenehme Abende verbringen zu können. Die Concertvorträge (Streichmusik) werden von einem verstärkten Orchester ausgeführt und die Einrichtung eines Abonnements auf diese Concerte wird seine guten Folgen haben. Der Aufenthalt in dem mit hübschen Gas- und Wasserreflexen ausgefärbten Garten wird dadurch noch angenehmer, daß die in den letzten Jahren bewerkstelligten Anpflanzungen sich rasch entwickelt und zu einem großen Laubdach zusammengekommen haben und was die materiellen Bemühnisse anlangt, so ist deren Vorzüglichkeit bekannt. Jedenfalls werden auch die Bemühungen Herrn Kämmlings nicht erfolglos sein, für die Sommermonate auch tüchtige Sänger- und beziehentlich Künstlergesellschaften zu gewinnen. Man darf also das Establishement, dessen Garten sich auch für Familien- und Gesellschaftsfeste trefflich eignet, in empfehlende Erinnerung bringen.

— Der Thüringer Beamtenverein feierte am vergangenen Montag in Eutritzsch sein Sommervergüngen, welches sich durch ein vorzügliches Arrangement auszeichnete. Der derzeitige Vorsitzende, Herr Oberkassierer Schmidt, hatte Alles aufgebietet, sowohl den Gästen als auch den Mitgliedern einen angenehmen Tag zu bereiten. Man vergnügte sich im Freien durch Spiele und beschloß den angenehmen Abend durch ein gemüthliches Tanzchen. Auch wurde zur Unterhaltung der Wittwe eines vor Kurzem verunglückten Eisenbahnbeamten von den anwesenden Mitgliedern, ungeachtet ihres eigenen geringen Einkommens, in bereitwilligster Weise beigegeben, ein kräftiges Zeugniß von dem eifrigen und lässlichen Streben des Vereins.

† Dresden, 26. Mai. Die heutige Eröffnung der hierortigen ersten Pferdeausstellung dürfte jedenfalls zur Befriedigung der Aussteller ausgefallen sein, denn von früh an zeigte sich ein sehr lebhafter Personenverkehr auf dem Central-Schlachthof, dem Ausstellungsorte. Es gab da vortreffliche Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, aber auch der Renner die Hülle und die Fülle, welche bald an diesem, bald an jenem Pferde oder Gespann etwas auszusuchen oder zu loben wußten. Daß die Kunst der Koffelkäufer hierbei auch florirte, kann man sich denken, wie denn die Herren Pferdehändler eine große Rolle auf dem Plage spielten. Von den verschiedensten Theilen Deutsch-

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 21. Mai.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½—6 Jahren) nehmen wir täglich von 9—5 Uhr entgegen.
Junge Mädchen,
 welche sich der **Kindergärtnerin** widmen wollen, finden gründliche und gewissenhafte Unterweisung darin in den Anstalten der unterzeichneten Privat-Kindergärtnerinnen.
Anna Lauenstein, Königstr. 2, Gartengebäude, Johannisg. 32. **Clara Marggraf** Sophienstraße 37 b. **Hildegard Marggraf,** Ransbäcker Steinweg 20. **Thekla Richter,** Inselfstraße 16. **Frau Clara Stade** geb. **Portig,** Pontadowkystraße 10 b.

In allen Krankheitsfällen

Beratung und Behandlung. Sprechstunden 2 bis 4 Uhr
H. A. Meitzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir in
Leipzig, Poststraße Nr. 4,
eine Tafelglas-Niederlage
 eröffnet haben, welche stets ein reichhaltiges Lager unserer Fabrikate zu billigen Fabrikpreisen führen wird.
 Bei Bedarf halten wir dieselbe bestens empfohlen und sichern prompte und reelle Bedienung zu.
 Hochachtungsvoll
Gebr. Hirsch,
 Tafelglas- & Gläserwerke.
 (H. 32531 a)

Zum Königstrank.

Herrn **Hygienist Karl Jacobi,** Berlin, Friedrichstraße 208.
 (61,605) **Schiffweiler,** 20./I. 75. — Da durch die Wirkung Ihres Königstranks hier schon verschiedene Krankheiten geheilt worden sind, so bitte ich Sie. (Bestellung)
P. Höchst.
 (61,620) **Buchweiler,** 20./I. 75. — Da Ihr berühmter Königstrank bei vielen Personen bei uns im Orte sich als sehr heilsam erwiesen hat, bitte ich Sie. (Bestellung)
J. Nath.
 (61,638/40.) **Kadank,** 18./I. 75. — Ihr Königstrank wirkt bei meiner 71-jährigen Schwester heilbringend gegen ein im ganzen Körper verbreitetes **Sichtleiden.** — Die fast unerträglich gewordenen Schmerzen haben sich nicht nur bedeutend gemindert, sondern zeitweise sogar aufgehört. — Die fortwährende Heilung der Schwester macht hier großes Aufsehen, daher ich von Vielen um Mitteilung des Königstranks angefordert werde. (Bestellung)
Ambrosius, t. l. Wirtschaftsinpector.
 Der Königstrank-Extract wird jetzt mit 4 Mal so viel oder auch mehr kaltem, unter Umständen warmem Wasser vermischt. Die Flasche kostet zwei Mark und ist zu haben in Leipzig bei **A. Th. Lechla,** Nicolaisstraße 13, in Döbeln bei **Louis Helarich.**

Münchener Kidleder-Crème,

Schmiermittel für alle matten Lederorten und Ledersohlen, befeuchtet und als vorzüglich anerkannt, sämtlichen matten oder gerandeten Lederorten ihrer ursprüngliche Weichheit und Schwärze wiederzugeben, empfiehlt das alleinige Lager im größten Wiener Schuhlager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Str. 3, und Grimma'sche Straße 19, gegenüber Café français.



Englische Sport-Artikel.
 Sättel für Damen und Herren, Ponysättel, Zäume, Chabraken, Steigbügel, Candaren, Trensen, Sporen
 in feinpoliertem Stahl und Messing.
 Sommerdecken, Regendecken, Stallstutensillen aller Art,
 Reit- und Fahrpeltschen, Reitstöcke
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen festen Preisen
Theodor Pfizmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Julius Lewy, Schirmfabrikant
 en gros & en détail.
No. 1. Barfußgässchen
 verkauft in frisch gefertigter solider Waare
 Klein seidene En-tout-cas schwarz/lila à 2 sp, 2½ sp.
 Elegante seidene Frisurenchirme, gefüttert à 2 sp, 2½ sp.
 Elegante Janelle-Sonnenschirme, reich garnirt mit seidenerm Futter à 1½ sp.
 Janelle-Sonnenschirme, garnirt à 25 sp. (H. 32723.)

Weisse billige Stickereien
 Streifen und Einsatz
 zum Besatz von Piqué-Kleidern im Stück zu Engrös-Preisen.
37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37. Strasse
 R. B. 640.

Eine Partie baumwollene waschichte **Hingelgarne** verkaufe ich, um mein zu großes Lager zu verringern, zum Kostenpreis.
Gustav Juckuff, Painstraße 14.
 Mein vollständig sortirtes Lager in **Futterstücken für Herren u. Damengarderobe** halte ich zu billigen Preisen empfohlen.
Gustav Juckuff, Painstraße 14.

Für Damen.

Ausverkauf von Spitzen und Spitzen-Umhängen
 in allen Genres, sowie in allen darin existirenden Façons bei brillanter Collection. Es bietet sich speziell in dieser Branche höchst selten Gelegenheit zu so außergewöhnlich vortheilhaften Einfäusen und mache deshalb ganz besonders darauf aufmerksam.

J. Rothschild,
 Grimma'sche Straße 23, I., Ecke Ritterstraße.

Tournuren

billig
 NB. Auch werden Corsetten zum Waschen und Ausbessern angenommen.

Corsetten in den neuesten Façons und dazu passenden Brusteinlagen empfing in großer Auswahl **Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

Georg Behrens, Tapezierer,
 Katharinenstraße 10, 2. und 3. Etage,
 Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren,
 Filiale der Stuhl- und Meublesfabrik mit Dampftrieb von
L. Zehl & Co. in Leisnig.

Wir halten einem geehrten Publicum bei Bedarf bestens empfohlen:
 Eine Auswahl aller Sorten **Stühle, Sophas, Canapés, Armlehnstühle** sowie alle **Polsterwaaren** von der gewöhnlichsten bis zur reichhaltigsten Ausführung. **Complete Ausstattungen.**

Berliner Modelle. **Pariser Garnituren.**
Solide prompte Bedienung. **Feine Fabrikpreise.**
 En gros. **En détail.**
 Filiale der Stuhl- und Meublesfabrik mit Dampftrieb von
L. Zehl & Co. in Leisnig i. S.,
 in Leipzig, Katharinenstraße 10, 2. u. 3. Etage,
 bei **Georg Behrens, Tapezierer.**

Holz-Cement

aus der Fabrik von
Friedrich Erfurt & Matthaei
 in Straupitz bei Hirschberg i. Schl.
 empfehlen und übernehmen billigst unter Garantie die Ausführungen von **Hoy & Müller,**
 Nordstraße Nr. 18, Oberhardtstr. 6. D. O.
 Agenten werden von uns für die Fabrik in allen Städten Sachsens gesucht und sind wir auch bereit Lager von Holzement abzugeben.

Schmiedeeiserne Gartenstühle

empfiehlt in bequemer und geschmackvoller Form à Dutzend 42 M.
 Exemplare findet man vor im Bürgergarten zu Leipzig.
Größig i. Anhalt. **August Huth.**

Depot amerikanischer Preserven

Universitätsstraße No. 19.
 Niederlage von Delicatsen in hermetisch verschlossenen Dosen.
 Sehr empfehlendwerth zur Reise, zu Partien und zum Vorrathhalten.



Etwas Neues: Bouillon-Extract aus reinem Rindfleisch gezogen, in Dosen zu 1 Tasse, 2 Tassen, 4, 6 und 8 Tassen.
 Kaffee-Extract, Thee-Extract, amerikan. condensirte Milch, Maibowlen-Extract, Cardinal-Extract, Bischoff-Extract, Erdbeer-Extract, Ananas-Extract, Frucht-Extract, Orange-Extract, Citronen-Extract und Vanille-Extract.
 Englische Fleisch- und Fisch-Marmeladen zum Frühstück und zu Vorspeisen.
 Pickled Salmon, Pickled Herrings und Pickled Oysters, amerikan. Clubfish und Forellen, marinirt und zum Essen fertig.
 Sardines à l'huile, Prima-Qualität in kleinen und größeren Dosen.
 Kleine Strahburger Gänseleber-Pasteten, Enten-Pasteten, Rebhuhn-, Hühner- und Kalb-Pasteten, frisch eingelegt in hermetisch verschlossenen Dosen.

Großes Lager von amerikan. Hummern und californischem frischem Lachs von ganz vorzüglicher Güte.
 Viele Sorten von gebratenem Fleisch, sowie Rebbraten, Rebhuhn, Schneehuhn, Krammetzbrügel, Beefsteak, Blumpudding, Fischpudding. Ferner Roastbeef, Roastmutton, Wiener Goulasch in kleinen und größeren Dosen.
 Englische Orange-Marmelade, Ananas-Marmelade, Johannisbeer-, Erdbeer-, Kirschen-, Quitten-, Aprikosen- und Citronen-Marmelade.
 Englische Biscuits, Chocoladen und Reife-Piquete
Gustav Markendorf, Universitätsstraße Nr. 19.

!!Italienische Eier!!

Ein neuer Waggon
frischer italienischer Eier,
 sich durch Größe und Wohlgeschmack auszeichnend, ist eingetroffen und sind wir diesmal durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt, dieselben zu dem außerordentlich billigen Preise von
 2 Mark 70 Pf. per 64 Stück und
 70 Pf. per 16 Stück
 abzugeben.

Reiss & Co.,
 Butterhandlung,
 Blauenischer Hof, Poststraße 31/32.

Merke vier Seiten 8

Die Zukunft Braunschweigs.

Es sind jetzt etwa zwei Jahre her, daß die braunschweigische Erbfolgefrage in Folge des damals verhandelten sogenannten Regentenschaftsgesetzes...

Der Landesvertretung warf man damals vor, sie hätte durch das Gesetz die hannoversche Linie als die ausschließlich erbberichtigte indirect anerkannt...

Obwohl das Gesetz rito zu Stande kam, ist es doch später einfach zu den Akten gelegt worden, denn in Braunschweig hatte man ungläublicher Weise gar keine Schritte...

Seitdem ist von der braunschweigischen Erbfolgefrage längere Zeit nicht die Rede gewesen. Inzwischen hat man weislicherseits sich angestrengt, auf irgend einem Wege das Ländchen dem alten Fürstenthume zu erhalten...

Die neueste Version, welche augenblicklich durch die Presse geht, wonach nämlich Herzog Wilhelm die Absicht habe, auf den Thron zu verzichten, um dem hannoverschen Prätextanten Platz zu machen...

Im Uebrigen zeigt die sogenannte braunschweigische Erbfolgefrage, wie notwendig es ist, durch ein Reichsgesetz für immer festzustellen, daß jedes deutsche Land, dessen regierende Linie ausstirbt, ohne Weiteres an das Reich zurückfällt...

Das Attentat Wiesinger.

Ueber das neue Bismarck-Attentat stellen wir in folgendem die Nachrichten der Wiener Blätter vom 25. Mai zusammen.

Die „R. Fr. Pr.“ schreibt: Anfangs der vorigen Woche erhielt der in Wien domicilirnde Provincial des Jesuitenordens durch seinen Diener ein Paket zugestellt, welches einen versiegelten Brief und einen demselben beigelegten Zettel enthielt. In dem Briefe erbot sich ein „energischer, kräftiger und gewandter Mann“, den deutschen Reichskanzler, Fürsten Bismarck, auf sichere Weise zu ermorden...

So weit die nackte Thatsache; Combinationen daran zu knüpfen, hält die „R. Fr. Pr.“ nicht an der Zeit; dieser Fall, der sehr der Affaire Duchesne gleicht, befähigt es wieder, daß in gewissen Kreisen die Meinung vorwaltet, man könne sich einfach und leicht ein rundes Stüd Geld verdienen, wenn man dem Jesuitenorden ein hübsches Bismarck-Attentat nach bekanntem Muster offerirt...

Die Version der „Presse“ lautet dagegen: Vor einigen Tagen soll das Präsidium der Wiener Polizei-Direction aus Rom die Mittheilung erhalten haben, daß sich in Wien zwei Individuen mit einem Plane zur Ermordung Bismarck's beschäftigten. Der eine von ihnen habe sich brieflich an den Jesuiten-General Vater Bedz gewandt...

Wit diesem soll es sich folgender Maßen verhalten: Wiesinger und der „Unbekannte“ haben sich im Stadtparl kennen gelernt, dort wiederholt Besprechungen gepflogen und miteinander vereinbart, daß einer von ihnen den an Vater Bedz adressirten Brief in das Jesuiten-Collegium trage und seiner Zeit auch die Antwort wieder abhole. Wer dieser Unbekannte ist, können wir nicht angeben...

Ueber den Verhafteten bemerkt die „Correspondenz Wilhelm“: „Joseph Wiesinger ist zwischen 30 und 35 Jahre alt, war ehemals Privatbeamter und seit etwa zwei Jahren Kancler in einem Comptoir in der inneren Stadt und bezog ein Monatsgehalt von 50 fl., darum er auch mit seiner Familie, die nebst seiner Frau noch aus einem achtjährigen Knaben besteht, in gedrängten Verhältnissen lebte.“

Daran schließt sich noch folgendes Telegramm aus Wien, 26. Mai: Die verschiedenen Morgenzeitungen melden, war der Brief, in welchem das Anerbieten gemacht wurde, ein Attentat gegen den Reichskanzler Fürsten Bismarck verüben zu

wollen, an den Provinzial des Jesuitenordens, Vater Aemilian Duelow, gerichtet und wurde demselben am 12. d. zugestellt. Wie aus dem Briefe hervorgeht, sollte der Provinzial die Vermittlung mit dem Jesuitengeneral Bedz übernehmen. In dem Briefe wird die Zuredung ausgesprochen, daß das Attentat gelingen müsse und für den Fall des Mißlingens und der Verhaftung des Würdigers Verschwiegenheit versprochen. Die Verhaftung Josef Wiesinger's erfolgte am 15. d., als er sich in der Wohnung des Provincial's einstellte, um die Antwort auf den Brief abzuholen. Wiesinger gab an, daß er über das Resultat seiner Unterredung mit dem Provincial seinem Mitschuldigen im Volksgarten Bericht abstatte...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Alln. Ztg.“ sagt: Seit der Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Berlin, wenn auch nicht gerade wegen derselben, sind alle Kriegsbeforgnisse verschwunden; aber in der Presse Europas, ja selbst in Parlamenten, wird noch immer über die Frage verhandelt und gestritten, wie und durch wen der Friede denn bedroht gewesen sei. Jedemfalls konnte nichts ißröchtiger sein, als Alles für einen blinden Zeitungslärm ausgeben zu wollen. Was die Zeitungen darüber brachten, war nur ein Wetterleuchten, hervorgerufen durch ein unterhalb des Horizonts stehendes Gewitter. Wegen Zeitungskartellen werden nicht alle Potentaten und Regierungen miteinander verhandelt, und wenn wir nicht vorzügen, zu schweigen, so könnten wir in langer Reihe Thatsachen aufzählen, die beweisen, daß nicht bloß in Berlin, sondern auch anderswo hochstehende Männer und selbst Kriegsmänner ernste Besorgnisse hegten, die sie nicht aus den Zeitungen schöpften. Der nächtliche Versuch, für die Beunruhigung der öffentlichen Meinung die Presse verantwortlich zu machen, hat nur wenig Beifall finden können. Mit dem Ergebnisse des ganzen Wirrwarrs der beiden letzten Monate kann man übrigens insofern nicht ganz unzufrieden sein, als nun alle Mächte sich für Erhaltung des Friedens ausgesprochen haben, und der Rückschlag auf Frankreich ist nicht zu verkennen. Die beabsichtigte französische Anleihe ist aufgeschoben worden, die militärischen Rüstungen werden mit geringerer Hast betrieben, und sogar die Bethörungen der Friedensliebe, mit denen alle französischen Blätter sich überdieten, haben ihr Gutes, selbst wenn wir sie größtentheils als Heuchelei ansehen wollen; denn die Heuchelei ist eine Huldigung, welche das Kaiser der Tugend darbringt, und die große Masse des Volkes, die an sich auch in Frankreich den Frieden liebt, nimmt jene Bethörungen für baare Münze.

Das soeben bekannt gewordene Dementi der französischen Regierung, demzufolge es unrichtig ist, daß dieselbe die Maßregeln zur Ausrüstung der Armeeorganisation und Sicherstellung des Gebiets eingestellt habe, widerlegt zwar etwas ganz Anderes, als behauptet worden, ist in Berliner Kreisen aber dennoch deshalb sehr beachtet worden, weil man voraussetzte, daß die französische Regierung nach den Vorgängen der letzten Woche eher die Gelegenheit zu einer Erklärung im entgegengesetzten Sinne benutzen würde. Daß die Rücksicht auf die französische Nationalität immer in Paris noch größer als das Interesse an der Erhaltung des Friedens, bemerkt auch der Umstand, daß der Herzog von Decazes ausdrücklich die Nachricht in Abrede stellt, daß nach welcher Frankreich der deutschen Regierung seine friedlichen Gesinnungen versichert habe. Beide Behauptungen beruhen natürlich auf Wahrheit. Die Erörterungen über die Friedensfrage haben lediglich in vertraulichen Besprechungen zwischen Minister und Gefandten stattgefunden und die Ausführung des Cadresgesetzes ist nicht eingestellt, sondern nach den eigenen Erklärungen des Kriegeministers nur eingeschränkt worden. Es wäre zu bedauern, wenn das mit einer gewissen Orientierung von der „Agence Havas“ veröffentlichte Dementi zu irgend welchen Beunruhigungen Anlaß gäbe, für die in der That jeder feste Anhalt fehlt.

Im preussischen Herrenhaute erfolgte am Mittwoch, nachdem der Gesetzentwurf über die Schutzwaldungen durch Annahme en bloc erledigt war, die zweite Beratung der Provinzialordnung auf Grund des von der Commission erstatteten Berichtes. Den Standpunkt des letzteren vertrat der Referent Dr. Ellwanger in einem sehr ausführlichen Vortrage, in welchem er als den herrschenden Gesichtspunkt der Commission bezeichnet, daß die Fortentwicklung der Selbstverwaltung auf Grund der Kreisordnung zwar ein wirkliches Bedürfnis sei, wenn man auch darüber streiten könne, ob die Angelegenheit so dringend sei, daß die Provinzialord-

nung schon in dieser Session durchgeführt werden müsse. Der Ansicht des Redners nach schließen sich die Vorschläge der Commission viel enger an die maßgebenden Grundsätze der Kreisordnung an, als die Beschlüsse des anderen Hauses. Die Commission überweist diejenigen Angelegenheiten der allgemeinen Landesverwaltung, bei welchen die Heranziehung des Laienelements zweckmäßig ist, einem besonderen Provinzialrath zur Beschließung. Derselbe besteht aus dem Oberpräsidenten als beständigem Vorsitzenden, zwei höheren Verwaltungsbeamten und vier von dem Provinzialauschuß aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern. Der Entwurf dagegen verweist diese Angelegenheit dem Provinzialauschuß. Nachdem Graf Udo zu Stolberg die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Interessen der westlichen Provinzen gelenkt hatte, plaidirte Oberbürgermeister Passelbach gegen die Vorlage, weil er Mandates in derselben nicht billigen könne, bemerkte aber, daß er dennoch für sie stimmen werde. Seiner Ansicht nach hat das Abgeordnetenhaus die Sache zu theoretisch und künstlich aufgefaßt. Die Wahl des Provinziallandtags müsse durch die Kreistage erfolgen und zwar durch jeden Kreistag besonders. Wegen die große Zahl der Abgeordneten zum Provinziallandtag hatte Redner erhebliche Bedenken. Man stelle auf diese Weise geradezu Parlamente her und belaste ganz unnötig Personen mit Arbeiten, die dem Werth der angewendeten Zeit nicht entsprechen. Oberbürgermeister Beder (Halberstadt) empfahl die Annahme der Commissionstränge und sprach die Hoffnung aus, daß man sich in die Neuerungen schon hineinleben werde, selbst wenn sie anfangs un bequem erscheinen. Auch Herr von Kleist-Keyow empfahl die Anträge der Commission und erklärte sich mit Entschiedenheit gegen den vom Regierungsentwurf statuirten und zeitweiligen Vorsitz des Oberpräsidenten im Provinzialauschuß. Der Minister des Innern verhielt sich nicht principiell abwehrend gegen die Commissionstränge, bezeichnete es vielmehr als eine wesentliche Aufgabe für das Zustandekommen des Gesetzes, eine Verständigung unter den beiden Häusern über die Differenzen herbeizuführen. Nach einigen Bemerkungen des Grafen von Pückler für die Commissionsvorlage, wurde die weitere Discussion bis Freitag vertagt.

Wie in Oberschlesien, haben auch in der Gegend von Danzig bis nach Cartaus hin die unruhigen Auftritte in den Schulen stattgefunden. Die „D. Ztg.“ bringt mehrere Berichte, u. A. folgenden aus Bankau: Nach den Pfingstfeiertagen fiel es den Lehrern auf, daß so wenige Kinder in den Schulen anwesend waren. Auf die Frage an die Anwesenden, weshalb die Anderen nicht gekommen seien, erfolgte die Antwort, daß deren Eltern nicht wollten, daß sie verkauft werden sollten. Höchlich erstaunt darüber, fingen die Herren Lehrer an, der Sache nachzuforschen, und so hat sich denn ergeben, daß sich unter der katholischen Bevölkerung das Gerücht verbreitet hat, die Anwesenheit des Kaisers von Rußland, der ein großes Land, in dem aber wenig Menschen wohnen, erobert, habe den Friede gehabt, Kinder zu kaufen, um dasselbe zu bevölkern. Die Lehrer seien dazu ausgerufen, das Geschäft zu vermitteln, und bekämen pro Kopf 2 Thlr. Natürlich haben die Herren Lehrer nicht veräumt, in geeigneter Weise Aufklärung erfolgen zu lassen, dennoch waren sechs Mütter aus Kowall erschienen, um sich persönlich von dem Wohl-ergehen, resp. dem Wohlvorhandensein ihrer Kinder zu überzeugen. Jeden Einflüsterer muß so etwas schmerzlich berühren, zu hören und zu sehen, daß Jemand nur das dümmste Gerücht aus Sprengen und doch sicher sein darf, daß dasselbe, namentlich von der irreführten katholischen Einwohnerchaft, geglaubt wird. Einige Fälle haben aber doch wieder bewiesen, daß nicht jeder geringere Mann sich derren läßt. So wurde von einem der Knaben geantwortet, weshalb er denn trotz Abtrathen von anderer Seite in die Schule gekommen sei, daß ihm sein Vater das befohlen, weil die anderen Leute verrückt seien. Ein anderer Vater hatte seinen Jungen mit dem Trost hingesendet, daß er sich vor dem Verkauf nicht fürchten dürfe, unter Kaiser werde sich hüten, seine künftigen Soldaten zu verkaufen. An mehreren Orten wurden die Schullocalen gewaltsam gesperrt, um die Kinder zu „befreien“.

Die von der badischen Regierung eingeseht katholische Stiftungscommission, deren Beschlüsse nur der Bestätigung des Ministeriums unterliegen, hat, wie wir erfahren, auf eine Eingabe Karlsruher Altkatholiken die Berechtigung der altkatholischen Gemeinden zur Mitbenutzung katholischer Kirchen principiell anerkannt. In dem Bescheide der Commission auf die Eingabe, dessen Genehmigung von Seiten der Regierung keinem Zweifel unterliegt, heißt es: Aus den Mitteln des katholischen Kirchenfonds soll der Mietzins für das jetzige oder künftige Bethaus der (alt-) katholischen Gemeinschaft bezahlt werden. Den Altkatholiken sollen von der Stiftungscommission die erforderlichen Paramente (Kirchen- und Altarschmuck, Messgewänder u. s. w.) zur Verfügung gestellt werden. Der derzeitige Pfarrer verzichtet auf die Stolzgebühren, welche die Altkatholiken nach dem Besche an ihn zu entrichten hätten, so lange, als die vermalige neukatholische Gemeinde im Alleinbenutzungsrechte der Pfarrkirche bleibt. Die kaufmännischen Notabeln Etzaburgs

Einquartierung wird angenommen Gerberstraße 67, im D. I. bei Pöble, Edhaus v. Waagepl.
 5-8 Mann **Einquartierung** wird angenommen Blücherstraße Nr. 13, 2. Etage.
 2-3 Mann **Einquartierung** wird angenommen Webergasse Nr. 11, part.
 3 Mann **Einquart.** w. angen. Hohe Str. 2, b. Hdm.
 4 Mann **Einquart.** wird angen. Moritzstr. 15, IV.
Einquartierung wird ang. Reichstr. 14 b. Hausm.
Einquartierung 2-3 Mann wird angenommen Thomastischhof 7, 1. Etage.
 2-3 Mann **Einquartierung** wird angenommen Weststraße 17, Linden-Apothek, Hof II.
Einquartierung w. angen. Reichstr. 14, D. I. Class.
Einquartierung bis zu 5 Mann übernimmt Krause, Burgstraße 21, 4 Treppen.

Nur für eine kurze Zeit!
 Das übliche gefährliche Schneiden heile ich, wie bekannt, leicht und schmerzlos alle **Wagelkrankheiten, Wassen, u. Frostleiden, Ueberbeine, fränkische Pöcheraugen, Überknoten, alte Wunden, ägare Fußschwäche** etc. etc. Von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im **Hotel zur Insel Helgoland in Plagwitz.**
Elisabeth Kessler aus Berlin,
 Specialistin für Fußleiden.
 Der Fußärztin Frau **Elise Kessler** aus Berlin bescheinige ich sehr gern, daß sie theils in meinem Besitze, theils an mir bekannten Personen, in einer äußerst geschickten und ganz schmerzlosen Weise, ohne Anwendung eines scharfen Instrumentes, eingewachsene Nägel, Ballenleiden und mit Knochenhaut-Anschwellung complicirter Fühneraugen beseitigt hat.
 Halle, im November 1865.
 Geheimer Medicinalrath **Dr. Blasius,**
 Prof. u. Director der chir. Universitäts-Klinik.

Geschlechts- und Hautleiden finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche Heilung**, unter Garantie nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert. **Quecksilber** und ähnliche Mittel **ausschließt.**
Fr. Werner,
 Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I.

Specialarzt Dr. med. Meyer
 Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwachzustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.
 Zur Vertreibung aller schädlichen Hauttiere empfiehlt sich **L. Graf,** conc. Kammerjäger, Gerichtsweg 4, 2. Etage.

GISSHÜBLER
 bei Carlsbad,
Reinster alkal. Sauerbrunn,
 wird bei **Halskrankheiten, Magensäure, Magenkrampf, Keuchhusten und Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh und chronischem Katarrh der Luftwege,** ferner mit **Carlsbader Sprudelsalz,** als angenehmes, gelind auflösendes Mittel nach Verordnung des Arztes mit oder ohne Milch, endlich als das **brillanteste Erfrischungs-Getränk** für reconvalescente Männer, Frauen und Kinder zu allen Tageszeiten und für alle Fälle — wo reines Trinkwasser fehlt, unschätzbar — bestens empfohlen. **Versendung** nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer
Heinrich Mattoni
 in Carlsbad, Böhmen.
 Lager bei Herren **C. G. Loessner & Sohn,** Löwenapothek, **Samuel Ritter,** **Otto Meissner,** Leipzig.

Durch die Anwendung Ihres mir durch einen geneigten Kunden empfohlenen **Balsam Bilsinger's** bin ich vor meinen seit 8 Monaten gefühlten **heftigen Rheumatismus-Schmerzen** dermaßen wieder hergestellt, daß ich nicht umhin kann Ihnen meinen **wärmsten Dank** auszusprechen. Ich wüßte vorher alle möglichen Mittel, selbst französische Fliegen, jedoch **ohne jeglichen Erfolg** an und wurden die Schmerzen so heftig, daß dieselben mich an der Arbeit hinderten. Von dem Gebrauch Ihres **Balsam Bilsinger's** war ich innerhalb 10 Tagen nicht allein den Schmerzen los, sondern zu meiner größten Freude **vollständig wieder hergestellt.** Ich stelle deshalb meinerseits die Bitte, im Interesse der Leidenden, den Brief veröffentlicht zu lassen etc. etc.
 Berlin, 13. November 1871.
Georg Furkel,
 Balk-Strasse Nr. 74/75.
 *) Zu beziehen durch die **Engelapotheke,** Markt, sowie sämtliche Apotheken.
Meuselwitzer u. d. Zwidauer Kohles
 officirt **G. W. Beyrich,** Leipzig, Bayer. Str. 22

Tritoma uvaria grandiflora.
 Diese wunderbare brillante Pflanze ist kein Product unserer Blumenzüchter, sondern ist einheimisch auf dem Cap der guten Hoffnung und obschon dieselbe, wie man behauptet, vor längerer Zeit eingeführt, ist sie doch in Folge einer unzuverlässigen Cultur unscheinbar geblieben und in unseren Gärten so gut wie nicht bekannt geworden, da man annahm, dass dieselbe nur durch Treiben in kostspieligen Warmhäusern zur Blüthe gelangen könnte. Es ist erklärlich, dass die auf so gewaltsame Weise erzeugten Blumen keineswegs ihre natürliche Größe, Ausbildung und Farbenreichtum besitzen konnten, daher auch die früheren Beurtheilungen nicht der vollkommenen, sondern nur einer durch widernatürliche Umstände verkümmerten Pflanze gelten konnten.
 Der ganze Habitus dieser immer noch seltenen Pflanze ist dem des Glycerium argenteum ähnlich, nur dass die Blätter viel breiter, saftiger und fleischiger sind und daher auch dunkelgrün aussehen. Aus dem Stranthe schiessen ganz wie bei Glycerium arg. 1-2 Meter hohe, starke Stengel empor, welche bis zum dritten Theil von oben herab aus unzähligen blitzend feurig purpur scharlach orangegelben, langen und dichten Blüten bestehen, so dass dies der Rispe von Weitem das Ansehen einer **brennenden Pechfackel** verleiht, welche man unter Umständen **Stunden weit blitzen** sehen kann. Stellt man sich nun eine starke Pflanze, welche mehrere Jahre den Standort nicht wechselt, vor, die völlig entwickelt, 50 und mehr Rispen wirft, welche **Wochen lang** in vollster Frische stehen, so kann man sich ungefähr eine Vorstellung von der grossartigen Wirkung machen, die sie hervorzubringen im Stande ist.
 Wenn man nun ferner betrachtet, dass unsere Gärten in Vergleich zu unseren Treibhäusern bei Weitem weniger an derartigen tropisch aussehenden Gewächsen reich sind, so wird die hier in Rede stehende Pflanze gewiss willkommen sein.
 Jeder, der sie blühen sah, acquirirte dieselbe, und ich versichere demselben, dass sie die Pflanze auch als einen herrlichen Fund in ihren Ziergärten festzubalten suchen werden. Man wird wohl thun den Platz, welchen die Pflanze erhalten soll, als jahrelangen Standort, genügend tief umzuarbeiten. **Man gebe ihr die bevorzugtesten Orte** und bedecke dieselbe den Winter durch mit Stroh.
 1 Stück, starkes Schauexemplar, schon im ersten Jahre mehrere Rispen bringend, 6 \mathcal{L} .
 10 Stück 50 \mathcal{L} , 1 Stück ebenfalls stark und im ersten Jahre blühend 3 \mathcal{L} , 10 Stück 25 \mathcal{L} .
 10 Stück schwächere getrennte Pflanzen im zweiten und dritten Jahre blühend 5 \mathcal{L} , 100 Stück 40 \mathcal{L} .
 Die Tritoma uv. grandiflora hält die weiteste Sendung ohne Nachtheil aus.
 Köstritz
Carl Gust. Deegen jun.

Für den Garten
 empfiehlt große Auswahl Pflanzen, als: Sommerblumen, Aehren, Veilchen, gefüllte Juncen, Petunien, etc. Sommerblumen, Schlingpflanzen zu Lauben, hochstämmige Rosen in Topfen etc. **R. Rösch,** Thienbergsweg und Karolinenstraße Nr. 22.

Handelsgärtner Richter in Böhlen
 bei Röttha empfiehlt **Verbenen, Lobelien, Fuchsen, Pelargonien** etc. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Motten-Patchouly
 ist in frischer Füllung wieder am Lager. Dies werthen Kunden zu Nachricht. **Friedr. Strube,** Parfümeriefabrik, Grimma'sche Straße 26.
Glycerin-Seife in 1/2 Pfund-Stangen à 40 \mathcal{L} prima Qualität. Engl. **Veilchen-Seife** à Stück 65 \mathcal{L} , sowie feine **Pomaden** und **Extrakte** empfiehlt
Bruno Barth,
 18. Rantstädter Steinweg 18
 NB. Döhlings Hof.

Kerntalg-Seifen in trockner Waare empfiehlt
Wachskern-Seifen **B. Barth,**
 18 Rant. Steinweg 18.
 NB. Machs besonders auf **gänzlich ausgetrocknete** 1/2 Pfd. **Wachstücken** à 25 \mathcal{L} aufmerksam.

Reise-Utililien aller Art, **Leder-Waaren, Eblipse, Hosenträger, Spazierstöcke,** enorm billig.
Coelestin Tischendorf,
 Schützenstraße 67, Hofacker Hans.

Strohüte
 für **Knaben und Herren** in verschiedenen Gestalten empfiehlt billigst
Keller & Lange, Neumarkt 3, I.

„Halle'sche Briquettes“
 100 Stück 90 Pf.
A. Kuhblank im Harnisch, Brühl, Hauptniederlage Berliner Bahnhof, Holzplatz von Köthe.

Ausverkauf
 von **Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken.**
 Wegen Aufgabe dieser Artikel zum **„Selbstkostenpreis“.**
Teppich-Fabrik Gebr. Türk,
 31. Grimma'sche Strasse 31.
 I. Etage.

Arbeitshemden und **Blusen** (Handnäherei) liefert in bekannter Güte **C. S. Dreidler,** Blauen'scher Hof, Gewölbe: 10, früher Brühl Nr. 76.

Billard-Fabrik
A. Immisch, Brühl Nr. 1b.
 empfiehlt ihr Lager fertiger Billards mit allem Zubehör, billige Preise. Auch steht daselbst ein fast neues deutsches Billard zu verkaufen, auch zu vermieten.

Neue Feder-Matratzen
 und **Cophas** empfiehlt bei solider Arbeit zu billigen Preisen **H. Schnabel,** Tapezierer, Tauchaer Straße Nr. 8.
 Alle Art **Tapezierer-Arbeit** wird in und außer dem Hause solid und dauerhaft gefertigt.
D. D.

Cigarren.
 Große Auswahl, jedes im Brand, empfiehlt à Wille 40-60 \mathcal{L} , à Stück 4-6 \mathcal{L}
C. F. Köhler Nachfolger,
 Grimma'scher Steinweg 6.

Sabanna-Ausschuß
 Nr. 64 u. 67 pr. Wille 20 \mathcal{L} ,
Seedleaf-Ausschuß
 (in guten Farben) Nr. 104 pr. Wille 20 \mathcal{L} ,
Java-Ausschuß Nr. 16 u. 20 pr. Wille 16 2/3 \mathcal{L} ,
 do. Nr. 22 pr. Wille 13 1/3 \mathcal{L} ,
 do. Nr. 31 u. 33 pr. Wille 10 \mathcal{L} ,
Sumatra
 Nr. 9 pr. Wille 13 1/3 \mathcal{L}
 halten bestens empfohlen (K. & W. 457.)
Brodkorb & Schmeil,
 Neumarkt Nr. 7.

H. Voss & Co.,
 Weinhandlung
 Leipzig.
Comptoir: Eidonienstraße Nr. 52,
 halten ihr Lager von deutschen und französischen Weinen zu Einläufen bestens empfohlen.
 Billigste **Hamburger Kaffeehandlung** in Leipzig nur Südstr. 27 pt. u. Burgstraße 26.
 Guttschmed. gemahl. Bruch-Kaffee à 6, 7 u. 8 \mathcal{L} .

Echten Caroliner Reils,
 seit vielen Jahren nicht dagewesen à 45 \mathcal{L}
 empfiehlt als etwas Bortzliches
Friedrich Bernsd, Tauchaer Str. 9.
Milch.
 Vom Rittergut **Hildengossa** ist täglich 2 Mal frisch, und zwar früh 1/7 und Nachmittag 4 Uhr reine unverfälschte Rahm-Milch zu haben. Auch für **Wicktrinker** ist auf das Beste gesorgt, und täglich **frische** dicke saure Milch. **Milchhalle,** Hospitalstraße 22, Jangenberg's Gut.

Fruchtzucker
 ist Sonnabend zu haben **Café Français.**
Täglich frischer Spargel
 bei **Gustav Keil,**
 Neumarkt Nr. 41.
Braunschweiger Spargel täglich frisch
 Peterstraße Nr. 37.
Schrader.

Spargel, täglich frisch,
 sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
 Gaisstraße 28.
Wirklich gute Speisekartoffeln
 sind billigst zu haben **Löhniger Straße 3,**
 im **Sinnershof.**
 Einige **Scheffel gute Kartoffeln** sind im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen
 Webergasse Nr. 11 parterre.

Neue Lissaboner Kartoffeln,
 neue **Schott. Matjes-Heringe**
 empfiehlt in vorzüglich seiner Waare
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.
Feinste Speisekartoffeln,
 pro Ctr. 29 Sgr. frei Leipzig Bahnhof,
gut sortirte Futterkartoffeln,
 pro Ctr. 25 Sgr. frei dito
 in Wagenladungen von 100-200 Ctr. versendet
 unter Nachnahme **Carl Sanders, Gottha,**
 Mohrenstraße.

Kartoffel-Verkauf.
Nothherren à Rebe 25 \mathcal{L} , Neuschönefeld,
 Clarastraße Nr. 161, **C. Wädig.**
Neue Lissaboner Kartoffeln
 à Pfund 3 Ngr.,
 bei 10 Pfund à Pfund 2 1/2 Ngr.,
Neue Matjes-Heringe
 empfiehlt billigst **R. B. 493.**
Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Schweizer Butter
 erhalte täglich frische Sendung und verk. à Stück
 70 \mathcal{L} **G. Kröber,** Petersstraße 41, **Dob-**
 wmann's Hof, im Fleischwaren-Geschäft.
ff. Thüringer Tafel-Butter
 ist allwöchentlich gegen Abnahme eines bestimmten
 Quantums preisw. abzugeben **Böhrstraße 11,**
3. Etage rechts (Reil's Garten).

Feinste Schweizer Tafelbutter,
Schlesische Salzbuter,
Va. Schweizerkäse,
Feinste Tafel-Bläuen
 empfiehlt **Moritz Lincke, Tauchaer Str. 3.**
Saure Gurken,
 vorzüglich von Geschmack à Schock 1 \mathcal{L} 30 \mathcal{L} incl.
 Gebind empfiehlt **Robert Grasshof,**
 Rothhausen a/Harz.

Preisselbeeren
 einige Centner, im Ganzen u. Einzelnen, sind
 noch abzulassen. (R. B. 619)
G. H. Wetzig, Kohlenstrasse 7.
Beste Sahnenkäse
 mit Rümmele und schlagig à Stück 25 u. 30 \mathcal{L}
 empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Bon morgen an komme ich mit süßen **Sahn-**
 Käsen auf den Markt, à Ctr. 8 \mathcal{L} 15 \mathcal{L} , à Sid.
 18-20 \mathcal{L} . **C. Bitriol, Käser,**
 Rittergut **Bodelwitz** bei Leipzig.
 Stand: Markt, vis à vis Stieglitz's Hof.
Prima Limburger Käse
 durch und durch schlagig à 40 \mathcal{L} ,
Fromage de Brie,
 ebenfalls schlagig, à 40 \mathcal{L} ,
Neue Lissaboner Kartoffeln,
Neue Matjes-Heringe,
Reine Bayerische Butter,
 das Beste was es giebt, ohne Salz und jede Bei-
 mischung, à 12 \mathcal{L} empfiehlt
Salzgärchen 4. Friedr. Petzold.

Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln empfiehlt
H. F. Bass, Welt- u. Colonnadenstr. Ecke.
 Kieler Speditions-Loth 140n, 4 St. 25 \mathcal{L} ,
 Raffische Aulerboten sehr billig, à 2 à Pfd., bei
 5 Pfd. nur. \mathcal{L} 1,50 empfiehlt **Theodor Schwenacke.**

Verkäufe.
 Eine **Feldparcette** in Wöckern, passend für
 Aiegele, Gärtnerei oder Fabrik, ist zu verkaufen.
 Näheres Nicolaistraße 6, II.

Bauplätze in Plagwitz,
 theils direct an d. Pferdebahnlinie nahe d. Stadt-
 grenze, theils in der Nähe des Gasthofes zur
 Insel Helgoland gelegen, verkauft in beliebiger
 Größe unter Zusage von Bauvorschuß mit
 geringer Anzahlung
Plagwitz. Adolph Zeibig.

Bauplätze.
 An der **Ludwigstraße** (Neuschönefeld) im
 neuen Anbau sind mehrere Bauplätze unter höchst
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Dieselben
 sind mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn durch ein
 Geleise verbunden und bieten hierdurch Bauunter-
 nehmern Gelegenheit, sämtliches Baumaterial
 bedeutend billiger anzufahren, während das aus-
 gezeichnete Sandlager ebenfalls große Vorteile
 bietet.
Robert Weiss,
 Marienstraße 18, III.

Bauplätze
 für Fabriken und sonstige industrielle Etablissements
 resp. Lagerplätze am **Plagwitz-Lindenauer Bahn-**
 hof mit Gleis-Verbindung nach diesem, desgleichen
 Areal zu Bollen, Wohnhäusern, Gärten etc. etc.
 in anderen Theilen der Plagwitz-Plagwitz und
 Lindenauer und auf den Schönefelder Wiesen nahe
 an Dr. Dene's Villa, meist an schon fertigen
 Straßen, sind unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen durch
Ad. Zinkelsen & Weber,
 Leipzig, Goethestraße 2.

Zum Vertrieb von gutem Braun- u. Weiskier... Tüchtige Ofenseger sucht C. Heyn in Halle a. S., Bräuerstraße Nr. 16.

Zwei Hochschneider und ein Westschneider... C. E. Hermendorf in Borna, Reichstraße Nr. 33.

Gesucht wird ein guter Hochschneider... Schlofferlehrling sucht unter günstigen Bedingungen Urfin, Dumboldstraße Nr. 7.

Zwei Knaben, welche Lust haben die Metallgießerei zu erlernen... Einen Lehrling sucht J. Wagner, Schloffer, Körnerstraße Nr. 13.

Burschen, welche Lust haben Maler u. Lackierer zu werden... Ein tüchtiger Kellner im Wintergarten.

2 j. Kellner, die zeitweilig hier auf Rochu... Gesucht 2 tücht. Kellner Poststr. 16, I.

Gesucht ein anständ. gemachter, empfindl. Kellner... Gesucht 2 Ober-, 6 Rest.-Kelln., 8 Kellnerb., 4 Verwalt., 2 Contorist., 3 Diener, 3 Markth., 1 Hausk., 3 Kutscher, 7 Bursch., 10 Ruchste, 2 Arbeiter. E. Friedrich, Or. Fleischergasse 3, I.

Ein junger Kellner u. ein Kellnerbursche werden zum 1. Juni verlangt... Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Restauration Zur Börse in Göhlis.

Colporteur gesucht. Junge Leute, die schon für Buchhandlung colportiert haben... Einen Markthelfer sucht Moritz Scheibe, Nicolaisstraße 6.

Ein tüchtiger Steinschleifer wird gesucht... Arbeiter in Accord werden gesucht Maschinen-Zeigerei in Leipzig.

Ein Arbeiter, im Zuschlagen geübt, findet Arbeit bei Sonntag & Co., Dörrienstraße 13.

Ein junger kräftiger unverheirateter Mann findet Arbeit Sternwartenstraße Nr. 3.

15-20 Mann tüchtige Erdarbeiter finden bei dem Ausschütten der Kanäle... Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter, der mit Pferden umgehen kann, findet Arbeit Förberstraße Nr. 8.

Gesucht zum baldigen Antritt ein Lithograph zu Bunt. Mit Proben zu melden Lange Straße Nr. 4, Hinterhaus part. bei Hugo Bornmann.

Ein Graveurgehülfe, tüchtig für Reliefarbeiten findet gute Stellung in der Graviranstalt von Albert Schmidt, Weissenhofstraße Nr. 38.

Ein Barbiergehülfe kann bis zum 6. Juni Stellung bekommen Schützenstraße 5, Fr. Nitzsche.

Ein Buchbinder-Gehülfe, der vollständig vertraut ist mit dem Fertigmachen der Arbeiten in einer Accidenzdruckerei... Ein Kartennmacher, welcher besonders gut zu leimen und schneiden versteht, erhält andauernde und gut lohnende Arbeit Spielkartenfabrik Rochlitz.

Tüchtige Tischlergehülfe sowie Anschläger auf Bau sucht die Genossenschaft der Glaser Sebastian Bach, Straße Nr. 22.

Gesucht ein Bantischer Südfischer, 10 tüchtige Formner und 10 fleißige Schloffer finden dauernde, lohnende Beschäftigung. Für Familienväter sind Wohnungen bereit. Maschinenbau-Aktiengesellschaft Dessau.

Lüchtige Zimmerleute werden gesucht bei Friedrich Voigt, Fischplatz Nr. 29, I.

Einen Selbigeher suchen Stiehl & Gottwald, Lange Str. 9.

Gute Formner sucht die Eisengießerei von (H. 32508 a.) Kelle & Hildebrandt, Dresden, Friedrichstadt, Marktplatz 6.

Einen Maschinenmeister sucht Max Schoppeck, Lindenau.

Kohleleger, accurate Arbeiter, sucht Kleine Bindmühlengasse 15, O. Thebes.

Maler und Lackierer werden gesucht L. Schween, Emilienstraße 24.

2 tücht. Sattlergehülfe werden j. sofort. Antritt gesucht auf Sattel- u. Scharfarbeit bei Gebr. Döring, Thomasmühle.

Einem Laufburschen im Alter von 15 bis 16 Jahren suchen Metz & Richter. Vormittags von 10-12 Uhr Theatergasse 1 zu melden.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht Desillation Blücherstraße Nr. 10.

Ein anständiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Grimma'sche Straße Nr. 22, bei J. Joseph.

Ein Laufbursche mit guten Empfehlungen wird zum baldigen Antritt gesucht Neum 41, III.

Eine Handelsfrau, die etwas Caution stellen kann, wird zum Verkaufe eines gutlohnenden Consumartikels gesucht. Anerbietungen sub G. 50. an die Expedition dieses Blattes.

Directrice-Gesuch. Für ein feines Damen- u. Kinderwäsche-Confectionsgeschäft wird zum 1. Juli oder später eine erfahrene, tüchtige, nicht zu junge Directrice gesucht. Gehalt vorläufig 1200 A. Franco-Offerten befördert unter P. C. 3176 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eine geübte Schneiderin aus Knabenanzüge wird gesucht und dauernde Beschäftigung zugesichert Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Sehr tüchtige Goldarbeiterin findet gut lohnende und dauernde Beschäftigung M. Sperling.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Casemädchen wird sofort oder bis 1. Juni gesucht Hotel Stadt Dresden.

Köchin-Gesuch. Für ein feineres Restaurant in einem Badeort Sachsen wird per sofort eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. Geh. 40-60 A per Monat. Zu melden von 12 bis 1/2 Uhr Sophienstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht w. 1 pers. Köchin hier, 1 Köchin nach ausw. bei 1 Herr. sof. Nöb. Lange Str. 9, H. II.

Gebildete Damen, welche als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Erziehlerin, Gouvernante, franz. u. deutsche Sprachen, Vorleserin u. ein Engagement suchen, erhalten solches durch das Placirungs-Bureau für Damen Schönefeld, R. A., Alleestr. 66 pt. links.

Gesucht wird vom 1. Juni an ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Führung eines H. Haushaltes. Nöb. Pöppelstraße 21, 3 Treppen rechts.

Gesucht 4 Birtheil., 4 Berl., 5 Kochmams, 6 Köch., 3 Büffetm., 2 Kellner, 3 Zimmer, 20 Hausmädchen. E. Friedrich, Or. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 2 Def.-Birtheil. Poststraße 16, I. für eine noble Herrschaft. Zu erfragen Reichstraße 5 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Zimmermädchen im Hotel zum Palmbaum.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus wird ebenfalls resp. 1. oder 15. Juni gesucht Carlstraße 4c, part. 18b.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. Küche u. häusliche Arbeit Burgstraße 4, 3. Etage.

Bei gutem Lohn wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus gesucht Grimm. Straße 22 bei J. Joseph.

Ein Dienstmädchen für Küche und Hauswirtschaft bei hohem Lohn gesucht Humboldtstraße 24 b, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Juni ein junges fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, Lohn 40 A, bei E. Tilsch, Dainstraße Nr. 25.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit sofort oder 1. Juni gesucht bei S. Förster, Nicolaisstr. Nr. 11, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße 12, parterre links.

Gesucht wird zum 15. Juni ein anständiges Mädchen für häusl. Arbeit, guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert Brühl und Theaterplatz Nr. 59, 4. Etage, Treppe A.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein braves kräft. Mädchen Köhnenstraße 9b parterre.

Küchenmädchen, womöglich sofort gesucht Löwe's Restaurant, Paradiesberg.

Gesucht wird nach auswärts vom 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche erfahren ist. Näheres Schützenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zu dem 1. Juni in Dienst gesucht Königsstr. 11, 4 Tr.

Gesucht ein fleißiges eheliches Dienstmädchen Bayerische Straße 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reines ordentl. Mädchen, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist. Mit Buch zu melden Königsplatz Nr. 14, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit Meudnis, Leipziger Straße Nr. 24, Schulboden.

Eine sehr noble Herrschaft sucht für Mitte od. Ende Juni bei hohem Lohn eine sehr gut empfohlene Kinderfrau. Nur mit den besten Zeugnissen versehen wollen sich Vormittags melden mit Buch Schletterstraße 2, 2. Etage links. — Dort wird ebenfalls eine perfecte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht.

Gesucht wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes von Wittig an Schletterstraße 10, III. r.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mädchen für Kinder bei gutem Lohn Pöppelstraße Nr. 9b, 3. Etage links.

Gesucht möglichst sof. ein schon erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen Weist. 88, I. 18.

Für drei kleine Mädchen wird zu der Pflege eine gute Großmutter gesucht. Adressen unter „Großmutter“ Dainstraße 21, Tageblatt-Filiale.

Bei freier Wohnung u. Lohn sof. reines Aufwartung gesucht Reichstr. 43, 3. Et. Vorderhaus.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Sternwartenstraße 15c, Hof 1 Tr. rechts.

Für die Morgenstunden wird vom 1. Juni an eine Aufwartung gesucht von Frau Krieg, Neubürger Straße Nr. 2, II.

Gesucht Aufwartung Meudnis, Heinrichstraße Nr. 27, 1. Etage links.

Eine brauchbare mildt. Amme für adelige Herrschaft gesucht Schloßgasse 6, 2 1/2 Tr. Dieg.

Stellgesuche.

Agentur-Gesuch. Ein Agent sucht für die Provinzen Schlesien, Pommern u. Polen die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Gefällige Offerten beliebe man unter T. 1594 an Rudolf Mosse, Breslau, zu senden.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, militärfrei, welcher in der Leinen- u. Wäsche-Branche sehr bewandert, sucht per 1. Juli oder 1. October or. in einem größeren Geschäft als Verkäufer Stellung. Reflect. belieben Adressen an Rudolf Mosse, Halle a. S., sub A. Z. 100 zu senden.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, sucht, getücht auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitige Stellung auf einem besizgen Comptoir oder Kaar, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten wolle man im Cigarrengeschäft am Paradiesberg niederlegen.

Ein tüchtiger Contorist und Correspondent mit guten Zeugnissen und seinen Referenzen sucht Stellung möglichst sofort. Werthe Adressen erb. unter F. H. 2604. in der Expedition d. Blattes.

Ein j. Kaufmann, der gegenwärtig noch auf Comptoir thätig und mit der Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst Stellung. Gef. Offerten sub C. D. 9. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Contorist, gewandt und gewissenhaft, vertr. mit einl. und dopp. Buchf., Corresp. und Cassaführ., militärfrei, sucht per 1. Juni oder Juli Stellung. Off. erbeten unter E. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von 18 Jahren, aus der Nähe von Frankfurt a/M., welcher in der Colonial- und Delikatessen-Handlung nebst Buchführung vollständig ausgebildet ist, sucht wegen Familienverhältnisse hier eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Adr. sende man an August Penzel b. Dietze, Friedrichstr. 104, Neuschönefeld.

Interim. Stellung sucht ein junger Kaufmann (wegen Eintritts als Einjähriger) bis 1. Octbr. Adr. erb. Fil. Dainstraße 21 sub J. H. 25.

Ein gebildeter, streng discreter Mann aus den besseren Ständen sucht als Privat-Secretair, Vorleser, Gesellschafter od. in andern Vertrauensangelegenheiten eine dauernde Stelle. Gef. Off. sub R. 1973 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Stelle - Gesuch! Ein junger Mann, welcher 2 Jahre in einem der größten Productengeschäfte lernte, sucht sofort in einem ähnlichen oder Colonialwaarengeschäft ein gros als Volontair Stellung. Gef. Offerten unter Z. V. 169 nehmen die Herren Haussenstein & Vogler, Leipzig entgegen. (H. 62841.)

Gesucht wird für einen tücht. Geschäftsmann eine Geschäftsführer- oder grössere Bäckestelle u. ist bereit, angemessene Caution zur Sicherstellung zu leisten. Nähere Auskunft ist Herr Pilger, Bayerischer Bahnhof, Leipzig, gern bereit zu erteilen. R. B. 621.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher in der Leinen- und Confection's-Branche bewandert, sucht per sofort in einem größeren Geschäft als Verkäufer Stellung. Reflectanten belieben Adressen unter Z. O. 163. an die Annoncen-Expedition von Haussenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. zu senden.

Ein im Rechnen u. Schreiben bewand. junger Mensch sucht Stellung als Schreiber oder Bursche. Näheres Brühl 88, III. rechts.

SLUB Wir führen Wissen.

Offen 1 fr. Schlafst. f. D. Burgstr. 6, III. vhr.
Offen 2 fr. Schlafstellen Seb. Bach-Str. 61, IV.
Offen 2 fr. Schlafstellen v. Duerstr. 19, III.
Offen 1 Schlafst. Sternwartenstr. 23, 2 Tr. v.
Offen 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.
Offene Schlafstellen Alexanderstr. 15, St. p. I.
Offene Schlafst. für Herren Parfüggäßchen 5, I.

In eine Stube, reizende Ausf., Saal u. Hölzl, ein **Theilnehmer** gesucht **Blagwitzer Str. 13, IV. I.**
Wef. 1 Rhein. 1 c. fr. Stübchen Bräderstr. 27, IV.

Guten Mittagstisch zu mäßigen Preisen. Zu **erfragen Daisstr. 21 part., in der Filiale d. Bl.**
In gebild. Familie, reichl. guter Mittagstisch Weststraße 17a, 2. Etage.

Sollte eine Dame in geb. Familie guten Mittagstisch suchen so bittet man Adressen abzugeben in der **Exped. d. Bl. unter Chiffre F. H. 3020.**

Ein **gesundes Zimmer, freie Aussicht**, ist an **geschlossene Gesellschaften** zu vergeben **Gr. Windmühlenstraße Nr. 28, in der Restauration.**

Die **Regelbahn** ist 2 Abende an **Gesellschaften** zu vergeben bei **L. H. Hoffmann, Ecke der Grenz- und Seitenstr.**

Marmorbahn.
 Auf derselben ist ein **Abend frei** geworden.
J. A. Starke, Weststraße 72.

G. Becker. Heute Stunde **Große Fleischergasse Kleiner Blumenberg.**

Theater-Terrasse.
 Heute **Abend Concert.** — Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Corso-Halle.
 Nr. 17 **Magazingasse. Nr. 17.**
Concert und Vorstellung.
 des **neueingeworbenen Personals,**
 3 Damen, 3 Herren.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

W. Ronnger's Concert-Halle.
Concert u. Vorstellung.
 Auftreten des **ganzen engagierten Künstlerpersonals.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Restauration A. Hirsch
 in **Neudnitz.**
 Heute **Freitag** und **Morgen** **Sonabend**
Concert und Vorstellung.
 Auftreten der **Damen** **Fräul. Vandenburg,**
Fr. Reinold und **Fr. Rappes,** sowie des
Singsang- u. Charakter-Komikers **Hrn. Waader,**
 unter **Leitung** des **Hausisten** **Hrn. Konneburg.**
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute **Schlachtfest**
 bei **Adamsky, Reizer Straße Nr. 24.**



Volkmarisdorf — Volksgarten.
 Sonntag den **30. Mai** **musikalische Abendunterhaltung** unter **gütiger**
Wirkung eines **beliebten Komikers,** gegeben vom **Volkmarisdorfer Doppelquartett** zum
Besten einer **billigbedürftigen Familie** **hiesigen Ortes.**
 Cassenöffnung **6 1/2 Uhr.** Anfang **7 1/2 Uhr.**
 Eintritt **30 Fig.** ohne jedoch der **Wohltätigkeit** **Schranken** zu **legen.**

Neuschönefeld, Georgenstraße 59.
 Heute **Schlachtfest.** Lager- und **Bestes Bier ff.**
Wilhelm Schmieder gen. Seemann.
 Heute **Abend grosses Extra-Concert**
 vom **Musikchor** des **Herrn Dir. Conrad.**

Volkmarisdorf, Restauration von G. Pflaume.
 Sonntag, den **30. Mai** **großes Prämienauslegen.** Hauptgewinn: 1 **Cinispinner** mit
completem Geschirr und 1 **kleiner Jagdwagen,** und **verschiedene kleinere Gewinne.** **Bier ff.**
 Dergu **labet** **freundschaftlich ein**
G. Pflaume.

Goldberg's Restauration und Kaffeegarten,
 7. **Promenadenstraße 7.**
 Heute **Schlachtfest,** **früh** **Wellfleisch,** **Wittels** **frische Wurst** u. **Bratwurst,** **Bier ff.** **F. Goldberg**

Schlacht-Fest empfiehlt für heute **Bier** **vorzüglich.**
E. Kleinert,
Alexanderstr. 29.

Eldorado.
 Allen **Spaziergängern** nach dem **Rosenthal** und **Gohlis** empfehle ich meine ganz **neuen Restaurations-Localitäten** als **einen angenehmen Aufenthalt.** Dabei **empfehle** ich zur **ger. Benutzung** **6 Billards,** **2 Regelbahnen,** **2 große Zimmer** für **Privat-Gesellschaften** mit **neuem Instrument,** **1 großes Concert- u. Ball-Saal** mit **Kegel,** sowie **Freih. v. Tucher'sches** und **Riebel'sches Lagerbier.** **Polterabende,** **Hochzeiten,** **Kindtaufen,** **Diners** und **Soupers** von **jeder Personenzahl** u. zu **allen Preisen** werden **prompt** und **büßigst** **ausgeführt.**
H. Stamminger.

Apollo-Saal.
 Heute **Freitag Schlachtfest,** wozu **ergerbenst** **einladet**
Ed. Brauer.

Drei Lilien in Reudnitz.
 Heute **empfehle Schlachtfest,** wozu **ergerbenst** **einladet**
W. Hahn.

17 Königsplatz 17
Eilenburger Bier-Halle.
 Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen.**
Lagerbier ff

Heute **Freitag Schweinefleisch.**
 Gleichzeitig **empfehle** ich mein **Productengeschäft** u. **Flaschenbier-Handlung** an **groß & detail.** **Bayerisch Lager,** **Bestes Bitterbier ff.** **Reudnitz, Feldstraße Nr. 21.**
Benno Hänsel.

Kleiner Kuchengarten.
 Heute **Pöfelschweinsknochen** mit **Klößen.**
C. Umbreit.

Einen **guten**
1874er

Rheinwein vom **Fisch** der **Schoppen 50 J.** in der **„Aberinischen Schoppenstube“** von **August Simmer.** **Petersstraße 35.**

Speise-Keller Schützenstraße 5
 empfiehlt **kräftigen Mittagstisch** à **Couvert** **4 T. Bier ff.** **Morgen** **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Restauration zur Garküche.
 10 **Unberstädterstraße 10.**
 Heute **Mittag** **Lovbraten** u. **Klößen.** à **Pr. 40 J.**

Winkler's Restaurant,
 Kleine **Windmühlengasse 11.**
 Heute **Soulasch** mit **Zahlfartoffeln.**
Carambolage-Billard.

E. Eisenkolbe.
 Heute **früh** **Speckkuchen.**

heute **früh** **F. Seuf,** **Berwandgäßchen 1 b.**
Speise-Halle, **Ratharinenstraße 20** empfiehlt heute **Klöße** u. **in** und **außerm Hause.**

Gosenthal.
 Heute **Freitag**
Frei-Concert.
 Von **10 Uhr** ab **Balkmusik.**
 Bei **ungünstigem Wetter** findet das **Concert** im **Saale** statt.
NB. Schweinsknochen mit **Reerrettig.** **Es** **ladet** **ergerbenst** **ein**
H. Krahl.

Schützenhaus.

Heute 12. Abonnement-Concert
 vom **Musikchor** des **8. Infanterie-Regiments** Nr. 107 unter **Leitung** seines **Capellmeisters** **Herrn Baum** im **Tranongarten**
 und vom **königlichen Stabstrompeter** und **Trompetinen-Virtuosen** **Herrn Alwin Franz** mit dem **Trompetercorps** des **1. Ulanen-Regiments** Nr. 17
 im **Vordergarten.**

Volle Illumination. Bei **günstiger Witterung** **10,600 Flammen.**
Anfang 7 Uhr. **Ende 11 Uhr.** **Entrée à Person 75 J.**
Saison-Abonnementkarten nur für **hiesige Einwohner** **gültig** bis **Mitte** **September** a. e., für **einen Herrn** 5 J., **eine Dame** 4 J., für **ein Kind** 2 J. und für **jede** **Familie** **inclusive Eltern** und **Kinder** **über 6 Jahre,** mit **Ausschluss** **erwachsener Söhne** und **ber-**
beratheter Töchter, 10 J. **find** am **Tage** im **Comptoir** und **Abends** an der **Casse** des **Schützenhauses** zu **haben.**
 Bei **ungünstigem Wetter** findet das **Concert** in den **Sälen** statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Morgen
Erstes Sonnabend-Extra-Concert.
C. Hoffmann,
 Königl. Hofrestaurant.

Stadt Naumburg in Gohlis.

Heute den **28. Mai**
Grosses Extra-Concert
 (Streichmusik)
 gegeben von der **Capelle** des **Herrn E. Kloss**
 (Orchester 36 Mann).
Programm.

- 1) **Kronungsmarsch** aus der **Oper „Der Prophet“** von **Reyerbeer.**
 - 2) **Ouverture** zur **Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“** von **D. Nicolai.**
 - 3) **Szene u. Airs** für **Clarinetten, Solo** v. **A. Bergjohn,** **vorgetr.** von **Herrn E. Bauer.**
 - 4) **Liebesblide,** **großer Walzer** von **E. Rantau.**
 - 5) **Ouverture** zur **Oper „Toll“** von **Rossini.**
 - 6) **Concert für Violone,** **Solo** von **Beer,** **vorgetragen** von **E. Kloss.**
 - 7) **Emilia-Polka** von **J. Strauß.**
 - 8) **Einleitung zum 3. Act** aus der **Oper „Tosca“** von **R. Wagner.**
 - 9) **Ouverture** zur **Oper „Oberon“** von **E. W. v. Weber.**
 - 10) **Variationen** über das **„Fuchsbild“** von **Suprè.**
 - 11) **„Kunstfuss und Liebe“**, **Potpourri** von **Goldschmidt.**
 - 12) **„Sturm auf Magenta“**, **Grand Galopp** von **Wilfert.**
- Anfang **7 1/2 Uhr.** **Entrée 30 Pfennige.**
 Bei **ungünstiger Witterung** findet das **Concert** im **Saale** statt.
Naumburger.

Warmes und kaltes Frühstück. **Große Auswahl Zeitungen.** **Mittags und Abends à la carte.**
Restaurations-Eröffnung.
 Hierdurch **erlaube** ich **mit** die **ergebene Anzeige,** daß ich **Donnerstag** den **27. Mai** die **neu** und **comfortabel** **eingerrichteten** und
Restaurant zum Kronprinz
 (Querstraße 2)
 benannten **Restaurations-Localitäten** **eröffne.**
 Es **wird** mein **eifrigstes Bestreben** sein, durch **Verabreichung** **nur** **guter preiswürdiger** **Speisen** und **Getränke** das **wohl** **bedürftige Publicum** in **jeder Hinsicht** **zufrieden** zu **stellen.**
 Um **zahlreichen Besuch** **bittet**
L. Meinhardt,
 früher **Goldene Säge** und **Blaue Hand.**
Best Bayerisch Bier von **Culmbach.** **ff. Lagerbier** von **Riebel & Co.**

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhardt, Parkstraße 4.**

Waldschlösschen **Gohlis.**
 Heute **Schlachtfest.**
E. Busch.

Oetzsch. **Schlachtfest** empfiehlt heute **Carl Jeser.**
Bayrische Bierstube von **F. Thon, Klosterstraße 7.**
 Heute **Abend** **Schweinsknochen** **nebst** **einem Glas ff. Culmbacher** **aus** der **Export-Brauerei** **von** **Bronhardt Oberlein.**

Gosen-Schlösschen **Entritzsch.**
 Heute **Schweinsknochen.**
J. Jarisch.

Schiller-Schlösschen **Gohlis.**
 Heute **Abend:** **Schweinsknochen.**

Entritzsch zum Helm.
 Heute **Schweinsknochen, Gose famos.** **Niederba.**

Restaurant zum „Kronprinz“.
 Täglich **Spangenspargel** u. **L. Meinhardt, Querstraße Nr. 2.**
Allerlei **empfehle** die **Restauration** **von** **Louis Hoffmann,**
 vis à vis dem **Schützenhaus.** **Kräftigen Mittagstisch** **Suppe** 1/2 **Port.** 75 J., 1/4 **Port.** 65 J.

Rennen zu Leipzig

1875

Sonnabend, den 29. Mai, Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

Gröffnungs-Rennen. Preis 1000 Mark.
Union-Club-Preis II. Classe 1500 Mark.
Leipziger Handicap. Preis 1500 Mark und 300 Mark für das zweite Pferd.
Hürden-Rennen. Damenpreis 1000 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des Siegers.
Leipziger Jagd-Rennen. Preis 1000 Mark und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

Preis der Stiftung für die Stadt Leipzig, 600 Mark.
Leipziger Vereins-Preis 1500 Mark.
Kurzes Handicap. Preis 1200 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mark.
Union-Club-Preis 1500 Mark.
Frühjahrs-Steeple-Chase. Preis 1500 Mark, gegeben von einem Freunde des Sport, und 300 Mark für das zweite Pferd.

Preise der Plätze:

Mittel-Tribüne II. Etage, Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrsis 3 Mark, Tribünen-Sperrsis auf den drei letzten Bänken 2 Mark. Rang (vor der Tribüne) 2 Mark, Fußgänger 50 Pfg., Wagenarten 15 Mark
 Der Zutritt zum Sattel-Platz und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern des Leipziger Renn-Clubs und Inhabern von Sattel-Platz-Billets gestattet.
 Der Preis einer Karte zum Sattel-Platz ist 9 Mark und sind solche bei Herrn August Kind zu haben
 Der Verkauf der Billets findet heute Freitag, den 28. Mai, Vormittag 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr sowie morgen Sonnabend, den 29. Mai, nur Vormittag 9-12 Uhr bei Herrn August Kind statt. Cassen-Eröffnung an den Zugängen zur Bahn zwei Stunden vor Beginn des Rennens.
 Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zuwiderhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Restaurant zur goldenen Kugel

Parlstraße Nr. 1b — Halle'sche Straße Nr. 8. (H. 32850.)
 Heute Bilge. — Morgen Allerlei.
 Acht Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier ff.
 Auf meine vollständig neu restaurierten Localitäten erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen.
Adolph Forkel.
 Die Braunschweiger Landes-Lotterieliste liegt aus.

Italienischer Garten

Heute sowie jeden Freitag und Sonntag **Allerlei** von jungem Gemüse. Bier vorzüglich. **G. Hohmann.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehl für heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Ein Brillantring

abhanden gekommen; wer solchen bei den Herren Kraus & Teichmann in Leipzig (Königshaus) abgibt, oder den unredlichen Besitzer nachweist, erhält eine sehr gute Belohnung.

Verloren

wurde am vorigen Sonnabend im Garten (?) d. Gasthof zu Wahren 1 breiter gold. (emallirter) Ring mit 1 & 2 Jaur gefassten Rubin. Geg. hohe Belohn. gef. abzug. Weststr. 46, III r.

Verloren

ein kleiner blauer Gürtelschloß. Vdr's Platz Nr. 2, 3 Treppen.

Verloren

ein Hund, 1/2 Jahre alt, schwarz, gelbe Brust und Pfoten, Steuerzeichen 584. Gegen gute Belohnung bei Aug. Kühn, Reichels Garten.

Verloren

ein Hund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Sandhofstraße 9, 4 Tr. rechts.

Gefunden ein goldner Trauring Entziffener Straße Nr. 8 im Productengeschäft.

Verloren

ein junger Hund, 1/2 Jahre alt, schwarz, gelbe Brust und Pfoten, Steuerzeichen 584. Gegen gute Belohnung bei Aug. Kühn, Reichels Garten.

Verloren

ein Canarienvogel entflohen. Gute Belohnung Johannisgasse Nr. 29, 3 Etage.

Aufforderung.

Die Kunden der in Concurs gerathenen Bierhandlung **A. J. Engelmann** hier werden hiermit aufgefordert, die noch in ihrem Besitze befindlichen leeren Hüfler, Kisten und Flaschen unverzüglich an das Königl. Gerichtamt im Bezirksgericht zu Leipzig, Abtheilung III., abzuliefern, die von ihnen noch geschuldeten Beträge aber bei Vermeidung der Klagenstellung sofort an den unterzeichneten Concursverwalter zu berichtigen. Leipzig, den 27. Mai 1875. Der Concursverwalter **Adv. Dr. F. Zehme, Petersstraße 28, II.**

Dem uns unbekanntem Herrn, der am Dienstag Abend gegen 9 Uhr auf den Augustplatz unsere Tochter bei dem sie betroffenen Unfall auf so thätige und hilfreiche Weise unterstützte, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Die Familien.

Restaurant zum „goldenen Herz.“

Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg. Heute Schweinskeulen empfiehlt, Bayerisch Bier ff., sowie Lagerbier von Riebel & Comp. auf Eis. **L. Trentler.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaisstraße 51,

empfehl heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen. Bier ff.

Allerlei Cotelettes

empfehl heute Abend **H. Tharandt, 22. R. B.** Petersstrasse 25

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54. Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Johannisgasse 5.

Möckern Gold. Anker.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergängen des „Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs“ zu Leipzig empfehle reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Lager-, Weissbier und Gose famos 2 Carabologe-Billard. **Aug. Wehse. R. B. 638.**

Moritzburg

Gohlis, am Ausgange des Rosenthaler Heute

Allerlei.

I. Consum-Verein.

Das Verkauflocal bleibt bis auf Weiteres an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme der in die Wessfen fallenden, geschlossen. **Der Vorstand.**

Den geehrten Antragstellern in letzter Nummer dieses Blattes, betreffs Vergrößerung meines Gartens, zur gef. Notiz, daß im vorigen wie in diesem Jahre je 400 Stück Stühle nachgeschafft habe und für weitere 50 Duzend Stück in Unterhandlung stehe. Für die Aufmerksamkeit gebührt Ihnen mein bester Dank, und wollen Sie mir gefälligst Ihre werthen Adressen mittheilen.

Eckershausen. F. W. Seidewitz, Zur Goldenen Aue.

Herr Dir. Becker, Victoria-Theater Plagwitz, wird ersucht recht bald nochmals zur Ausführung zu bringen: **Berlin von der letzten Seite oder 100,000 ff.** Mehrere Freunde einer guten Post.

Moritz G. aus Wurzen,

Ein dreifach donnerndes Hoch unserm verehrtem **Feldwebel bei der Häubersbunde,** bei Gelegenheit seines heutigen Geburtstagesfestes gewidmet von **der ganzen Bunde.**

Moritz, Du edle Häubersweile, kommst Du des Abends in die Höhle So bist Du lustig, froh und heiter Und denkst, Gott bist schon immer weiter. Dann sagst' zum Landmann, Du mein Lieber, In Wurzen läuſt die Mulde über, Der eine Pfeiler wackelt recht, Drauf spricht er, Moritz, Du bist schlecht, Du hast ja Wurzen nie gekannt, Denn Köhrbach ist Dein Heimatland, Doch bringt Dir das ja keinen Schaden, Versprich uns nur, des Abends nicht zu scaten.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis weltberühmtes Zahn-Rundwasser **Odio,** welches in der Droguen-Handlung Nicolaisstraße 52 & ff. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend 7¹/₂ Uhr Probe für Alle. Anmeldung neuer Mitglieder.

Sämmtl. selbst. Barbier Leipzig

werden zu der nächsten Montag, den 31. Mai Vormittag 11 Uhr im Restaurant **Jakobi,** Rosenthalgasse, stattfindenden Bezirksversammlung zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand der vereinigten Barbier Leipzig.

Seit dem ersten Pfingstfeiertage sind die Rollen des Victoria-Theaters in Plagwitz wieder geoffnet. Ist das Establishment zum Feststeller durch seine schattigen Gärten eines der schönsten in Leipzigs Umgebung, so erhält es durch das Theater noch einen höheren Reiz, zumal in dieser Saison Herr Director Aug. Becker es sich sehr angelegen sein läßt, den Anforderungen gerecht zu werden, die man an eine gute Sommertheater zu stellen berechtigt ist. Der Mittwochabend brachte die sehr beliebte, an schöner Handlung reiche Gesangsposse: Berlin von der besseren Seite oder 100,000 Thlr., von dem besten der Aufführung dieses Stückes. Man sah der Aufführung dieses Stückes an, daß sämtliche Darsteller ihre Rollen thätig studirt hatten, und so gelang unter dem trefflichen Voranschreiten der Hauptacteurs Herrn Herm. als Schriftsteller Dullrich, Herrn Männchen als Stallmüller, Herrn Glade als Maler Wandel und Frau Becker als Wilhelmine ein Zusammenspiel, welches Nichts zu wünschen übrig ließ.

Sotha, 26. Mai. In diesen Tagen fand hier der „Vereinigungs-Congress“ der Socialdemokraten statt. Die Verhandlungen wurden bei geschlossenen Thüren geführt, so daß mit Ausnahme der überwachenden Polizeibeamten nur wirkliche Teilnehmer am Congress Zutritt hatten. Anwesend waren im Ganzen 124 Delegirte, welche aus etwa 25,000 Stimmen vertrat. Das Parteiverhältnis der beiden Parteirichtungen stellte sich so, daß die Kassaleaner aus 150 Orten mit 15,600 Stimmen, die Eisenacher (Bebel-Viehlich) dagegen nur aus 144 Orten mit 9121 Stimmen vertreten waren. Bei der Wahlprüfung wurden die Mandate von Viehlich aus Leipzig und von Pfeffer aus Hannover für ungültig erklärt, ersteres deshalb, weil es von der außerhalb der beiden Fractionen stehenden Verbindung „Kassale-Schule“ ausgeht, und letzteres aus dem Grunde, weil die Austraggeber angeblich Spaltung und nicht Einigung anstrebten. Zu Besprechungen wurden Seib aus Hamburg und Hasencleber aus Berlin gewählt, zu Schriftführern Seib und Hasencleber, das Wort. Letzterer meinte, man sei sich klar geworden, daß nicht auf einmal mit den verschiedenen Gewohnheiten, die haben und drüben sich ausgebildet, vollständig zu brechen sei, aber die Zukunft habe man gehabt, daß mit Feststellung des einigenden Princips in kurzer Zeit die vorangegangenen Differenzen vergessen sein würden. Seib beendete seine Rede mit den Worten: „Stellen wir der vereinigten Macht der herrschenden Classen die vereinigte Macht der Arbeiter gegenüber.“ Schließlich wurde der Antrag angenommen, daß der Congress für die Vereinigung der beiden Fractionen principiell einverstanden sei.

und binabeilt. Bei ihrem Gesange erbiht sich das Blut der Zuhörer in einem Augenblick auf 212 Grad Fahrenheit, um im nächsten Momente unter den Nullpunkt zu sinken, so daß man den Schauer bis in die Knochen fühlt.“

Strassen, welche der Zug passiren wird, zu zeigen, um Provocationen zu vermeiden. Versailles, 26. Mai. Die Nationalversammlung genehmigte in der heutigen Sitzung die Baupläne zur Herstellung der Sitzungsräumlichkeiten für die erste und die zweite Kammer in dem Schlosse von Versailles. Bei der darauf fortgesetzten Wahl der Mitglieder der Dreißiger-Commission suchte die Linke nach ihrem gestrigen Wahlerfolge eine Verhinderung mit dem rechten Centrum herbeizuführen. Dasselbe lehnte eine solche indeß ab. Die Linke hielt daher ihre Candidaten anrecht und setzte die Wahl von weiteren 12 derselben durch. Das rechte Centrum hatte eine eigene Candidatenliste aufgestellt, die äußerste Rechte aber enthielt sich der Abstimmung, um die Wahl der Candidaten der Linken zu ermöglichen. Bei den letzten 5 Wahlen zur Commission stimmte die Linke für die Candidaten der Rechten, um der Minorität in der Commission eine Vertretung zu sichern. Dem Vernehmen nach werden aber diese 5 gewählten Candidaten von der Rechten die Wahl nicht annehmen. — Der Ausfall der Wahlen macht in parlamentarischen Kreisen Aufsehen, da die nunmehrige Majorität in der Dreißiger-Commission dem System der Deputirtenwahlen nach Arrondissements, für welches die Regierung sich erklärt hat, abgeneigt ist. Rom, 26. Mai. Der Senat nahm das Refractorengesetz mit dem § 11, betreffend die Militärpflicht der Geistlichen, an, nach dem vorher in der Tagesordnung die Ueberzeugung ausgesprochen worden war, daß die Priester aller Culte, wenn sie unter die Waffen einberufen werden würden, vorzugsweise als Richtcombattanten verwendet werden würden. Rom, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer begründete Garibaldi sein Project zu Regulirung der Tiber und erörterte dessen Wichtigkeit für die Stadt Rom. Der Ministerpräsident Minghetti empfahl darauf die Angelegenheit der Erwägung der Kammer. Die Kammer beschloß sodann mit Einstimmigkeit, das Project in Erwägung zu ziehen.

Telegraphische Depeschen.

München, 26. Mai. Der König wird, wie jetzt bestimmt feststeht, an der morgenden Fronleichnamprozession nicht teilnehmen. Das Militair ist, unter Dispensirung der protestantischen Soldaten vom Dienst, zur Bildung des Spaliers bei der Prozession commandirt worden. Basel, 26. Mai. Die „Baseler Nachrichten“ melden, daß die Regierung des Cantons Bern bezüglich der Ausweisung der Juraischen Geistlichen eine Denkschrift an den Bundesrath eingereicht habe, in welcher sie erklärt, daß vor dem Inkrafttreten des Cultusgesetzes, welches die Regierung in der nächsten Sitzung des großen Rathes vorlegen werde, das Ausweisungsdecret nicht ausgehoben werden könne. Der Bundesrath wird im Laufe dieser Woche über die Angelegenheit Beschluß fassen. Stockholm, 26. Mai. Der Reichstag ist heute durch den Justizminister de Geer ohne Unterbrechung geschlossen worden. Die Schwedischen Mitglieder der für die Dauer der Abwesenheit des Königs fungirenden Interims-Regierung leisteten vorher dem Reichstage den Vereidigungseid. Antwerpen, 26. Mai. Der Erzbischof von Mecheln wird morgen hier als Cardinal seinen Einzug halten. Die liberale Liga der Sineusen veröffentlicht ein Rundschreiben, in welchem die Liberalen aufgefordert werden, sich nicht in den

Volkswirthschaftliches.

Die Antheilsscheine der Deutschen Reichsbank.

Es ist doch einmal wieder eine Actien-Subscription, und zwar mit Agio! — Wenn die Zeichnung in die Gründungsperiode gefallen wäre, was wäre da geschehen! — Auch jetzt mag Mancher, der Verluste damals zu beklagen hatte, auf die Eventualität einer Subscription der neuen Bank antheile sein Augenmerk richten, um damit einen möglichen Gewinn zu erzielen. Der Cours der alten Bankantheile steht 153, und rechnet man die Superdividende für das laufende Jahr ab, bleibt doch noch immer bei dem Subscriptionpreis eine Differenz von Bedeutung. Die Verhältnisse der Reichsbank liegen allerdings nicht ganz so günstig wie die der Preussischen Bank für die Actionaire, da von dem Ertragniß über 8 Proc. die Actionaire nur $\frac{1}{2}$ erhalten, während bei der Preussischen Bank eine Theilung zur Hälfte mit der Regierung stattfand. Was die Depositen der Reichsbank anbelangt, welche der Preussischen Bank als consolidirtes Hülfscapital zu niedrigem Zinsfuß zu gut kamen, so liegt bereits ein die Uebertragung dieser Bestände auf die Reichsbank betreffendes Gesetz dem preussischen Landtage vor. Die Beschränkung der steuerfrei auszugebenden Noten erhält eine Wöderung in Folge der Entsagung einer Reihe von Banken auf ihr Notenrecht, wodurch die Emissionsgrenze der steuerfreien Reichsbanknoten eine ansehnliche Erweiterung erfährt. Die Geschäftsfrage wird freilich auch bei Beginn des folgenden Jahres noch keine gehobene sein, und die Kosten des Instituts werden sich sehr hoch belaufen. Dazu kommt, daß während der Referendumszeit der Preussischen Bank in den letzten Jahren voll war, also keines Zuschusses bedurfte, die Reichsbank jährlich einen sehr bedeutenden Zuschuß zu den ihrerseits anzulegenden neuen Reservefonds (die alten Bankantheilsinhaber bringen 3 Millionen Thaler zu demselben mit) zu leisten haben wird, was auf die Dividende benachtheiligend einwirken muß. — Troßdem repräsentirt die Reichsbank, mag auch ihre Dividende in den ersten Zeiten nicht glänzend ausfallen, ein so mächtiges Institut, daß es erklärlich bleibt, wie sich ansehnliche Rentabilitätsvermutungen daran knüpfen. Außerdem erscheint die Actie im Lichte einer äußerst sicheren Capitalanlage, was in unserer Zeit, wo das Actienwesen so discreditirt worden, von Bedeutung ist. Die Meinung geht im Allgemeinen dahin, daß bei einem Cours von 130 Proc. Nichts für den Zeichner riskirt ist, und darum wird es auch keiner im Nothfalle mangelhafter Subscription auszugebender Antheilsscheine bedürfen. — Was übrigens die von der „Berliner Börsenzeitung“ aufgeworfenen Bedenken wegen Unzulänglichkeits des Handels der betreffenden mit dem Agio eingekauften Bankantheilsscheine an der Börse betrifft, so ist laut Subscriptionprogramm Jedem erlaubt, die auf ihn fallenden Actien voll einzuzahlen, und ein Berliner Blatt will wissen, daß es in der Absicht liege, auch eine 50 Proc. Einzahlung beliebig frei zu stellen, freilich in beiden Fällen ohne Zinsvergütung, da die Geschäftsjahre der Reichsbank ja erst am 1. Januar künftigen Jahres beginnen.

Eine Bank von Frankreich und wohl auch eine Bank von England wird allerdings ihren Actionairen ganz andere Dividenden bringen, da die Regierungen nicht Theil am Gewinn nehmen. Die Deutsche Reichsbank stellt zwar nicht mehr die Fortsetzung des Systems der Preussischen Bank, das gemischte System dar (Theilnahme des Staats an den Geschäften der Bank), indeß hat der Staat die Leitung sich vorbehalten, und ebenso den Löwenanteil am Gewinn, ohne seinerseits einen Einschuß zu machen. — Auch die Belgische Bank hat dem Staate, daß er ihre Geschäfte führt, schwere Gewinntheilnahme eingeräumt.

Spiritushandel.

Gegenüber der Thatsache, daß man schon seit langer Zeit bestrebt gewesen ist, den Handel mit Bodenerzeugnissen und den daraus gewonnenen Fabrikaten auf das dem Wechsel nicht unterworfenere Gewicht statt des weniger verlässlichen Maßes zu gründen, muß die Erscheinung befremden, daß eine so der räumlichen Veränderung unterliegende Waare von solcher Bedeutung, wie der Spiritus, allermeist noch nach Maß gehandelt wird. Wenn man bedenkt, daß Spiritus infolge seiner Eigenschaft in der Wärme sich — gleich dem Quecksilber — bedeutend auszudehnen, in der Kälte jedoch wieder zusammenziehen, anstatt jenes Metalls zur Füllung von Thermometerrohren benützt wird, so muß es im höchsten Grade verwundern, daß man gerade bei diesem Artikel des Welt Handels so hartnäckig und allgemein auf dem Verkauf nach Maß beharrt. Es hat dieser Brauch das Unangenehme, daß man nur bei einer ganz bestimmten Wärme der Luft und des Spiritus genau weiß, wie viel Masse man in einem gegebenen Gebinde besitzt und welche Menge wirklichen Alkohols dem Maße nach in diesem Fasse Spiritus enthalten ist. Bei allen anderen Wärmegraden wird die Menge größer erscheinen und ebenso der Alkoholgehalt anscheinend ein größerer sein, wenn jene regelmäßige Wärmegrade — Normaltemperatur — überschritten ist, während Alkoholgehalt und räumliche Menge geringer erscheinen, wenn jene Wärme nicht erreicht wird oder gar das Thermometer Grade unter dem Gefrierpunkte zeigt. Da nun der Gehalt eines Spiritus an wirklichem Alkohol (in jedem Branntwein oder Spiritus) neben Alkohol eine größere oder geringere Menge Wasser enthalten den Werthmesser mit bildet, so mußte für die Ermittlung dieses Werththeiles ein mechanisches Hülfsmittel geschaffen werden, welches von einer ganz bestimmten Voraussetzung aus, als der unerschütterlichen Grundlage seines Arbeitens, hergerichtet war. Das ist die Spirituswaage oder Alkoholometer, die ihre Angaben zwar nach verschiedenen Wärmegraden macht, richtig aber nur nach einem einzigen liefert, nach der oben erwähnten Normaltemperatur. Bei uns in Deutschland hat man merkwürdiger Weise für die Normaltemperatur einen Wärmegrad angenommen, der bei den kleinen Zwischenräumen zwischen den Graden des dem Alkoholometer eingeschmolzenen Thermometers kaum zuverlässig bestimmt werden kann, 12 $\frac{1}{2}$ ° R. —

60° Fahrenheit. In Frankreich hat Gay Lussac bei seinem Alkoholometer 15° Celsius — 12° R. zu Grunde gelegt, während Oesterreich 14° R. Normaltemperatur hat. Unsere Alkoholometer zeigen also nur bei 12 $\frac{1}{2}$ ° R. den Alkoholgehalt richtig an —, wenn sie selbst richtig sind; Angaben bei allen anderen Temperaturen müssen erst berichtigt werden, um denen bei Normaltemperatur zu gleichen. Hierzu sind mit wissenschaftlicher Schärfe genaue Tabellen berechnet worden, welche zur Berichtigung der scheinbaren Alkoholometer grade benützt werden müssen — und das ist ja unter allen Umständen etwas unbequem. Der Werth eines Gebindes Spiritus wird jedoch nicht allein von dessen Alkoholgehalt bedingt, sondern auch von der Menge Liter, welche das Gebinde enthält, und unsere jetzt gebräuchliche Spirituswaage — nach Tralles — zeigt deswegen an, wie viel Liter wirklichen (absoluten) Alkohols in 100 Litern Spiritus enthalten sind. Richtig ist nun im Winter bei 5° R. der Qußbesitzer A. an den Raffineur B. 1000 Liter Spiritus zu 80° Tr. und hat die Fässer in seinem Keller bei 12 $\frac{1}{2}$ ° R. spundvoll gefüllt, so kommen bei B. nur 985 Liter an, weil der Spiritus bei der Kälte sich zusammengezogen hat, — und B. ermittelt die fehlende Menge durch „Auffüllung“ und bezahlt natürlich nur 985 Liter. — Kommen die Fässer in einen Raum, der wärmer ist, als die äußere Luft, so dehnt der Spiritus wieder auf 12 $\frac{1}{2}$ ° R. Wärme kommt, so müssen die aufgefällten 15 Liter wieder aufgehoben werden, weil sie sonst auslaufen würden. Man begreift wohl, daß bei solcher Lage der Verhältnisse der Spiritusverkauf nach Maß für die eine Partei dann von großem Nachtheil sein muß, wenn die Lieferungen meistens bei Winterkälte gemacht werden und wegen Mangels einer gleich starken Pufferung in der wärmeren Jahreszeit der Auskauf durch Zunahme der räumlichen Menge Spiritus in den Gebinden für den Schwundverlust im Winter — infolge der Zusammenziehung — gänzlich fehlt. Auf diese Thatsache gestützt, richtete der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland schon vor Jahren seine Kammerfahigkeit auf die Beseitigung des offensbaren Uebelstandes und versuchte einerseits eine Verhinderung mit dem Handelsstande, auf der anderen Seite jedoch wurde er beiden Behörden vorschlag, daß sie hier beider mit eingreifen und namentlich Sorge tragen möchten für die Neuschaffung eines geeigneten Gewichtsalcoholometers. Letztere Bitte fand Beifall. Weniger glücklich waren die Versuche des Vereins bei den 80 oder mehr Handelskammern der Staaten des damaligen Norddeutschen Bundes und etwa nur der vierte Theil dieser ehrenwerthen Körperschaften gab ein sachlich eingehendes Urtheil ab. Und dennoch hatte der Funke gezündet! Denn bald darauf wurde hier in Leipzig jene bekannte Versammlung von Spiritusfabrikanten, Spiritushändlern und Brennereitreibenden Landwirthren gehalten, auf deren Beschlüsse und Vereinbarungen hin die neue Waage der hiesigen Productenbörse geschaffen wurde, wo noch heute der Spiritus zwar nach Literprocenten gehandelt, aber doch das Maß,

aus dem Gewicht bestimmt wird, da ein Gewichtsalcoholometer noch fehlt. Der unlängst hier gebildete Verein von Spiritusfabrikanten und Händlern hat sich nun das Verdienst erworben, die Angelegenheit des Spiritushandels nach Gewicht durch eine Versammlung in Berlin gegen Mitte d. M., zu der außer dem Director der Normaltemperatur-Commission mit einem Mitgliede derselben auch der Hauptdirector des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland und der Leiter der Versuchstation eingeladen waren, auf Reue in Fluß gebracht zu haben. Nachdem Herr Professor Dr. Förster, der Director der Normaltemperatur-Commission, die Erklärung abgegeben, daß das Gewichtsalcoholometer geschaffen sei, hat man sich mit allen gegen die Stimme eines Hauptvertreters dahin ausgesprochen, daß die bisherige Verkaufsweise zu verlassen und der Spiritus nur noch nach Gewicht zu verkaufen sei. — Es ist das ein ganz erfreulicher Fortschritt und dessen Insultretoren jetzt, wo die Vorbereitung des Gewichtsalcoholometers erfüllt ist, jedenfalls nur noch eine Frage der Zeit.

Verschiedenes.

Leipzig, 27. Mai. (Vorläufiger Bericht.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Versammlung der Leipziger Handelskammer sprach sich die Letztere unter Anderem bezüglich des Schnoor'schen Antrags, Beibehaltung der Handelsgerichte mit kaufmännischen Richtern betreffend, für Beibehaltung derselben bez. unter Vorbehalt eines juristischen Richters und Mittheilung dieses Beschlusses an das Königl. Ministerium und an die Reichsjustiz-Commission aus. Hinsichtlich des Lorenz'schen Antrages auf Wiedereinführung einer Ermäßigung für Stadtpostbriefe bei Ausgabe einer größeren Zahl empfahl der Ausschussbericht, von einer begünstigen Vorstellung an die Reichspostbehörde abzusehen, vielmehr an das Ministerium des Innern die Anfrage zu richten, welche Gründe das Kaiserliche Oberpostamt zur Abschaffung der bisherigen Einrichtung benennen haben. Die desfallsige Eingabe wurde von der Kammer genehmigt, bei dieser Gelegenheit u. A. aber auch darauf Bezug genommen, daß die Maßregel der Postverwaltung umso mehr auffällig erscheine, als sie ziemlich zu derselben Zeit eingetreten, zu welcher in Berlin gerade eine Ermäßigung der betreffenden Postgebühren eingeführt worden. — Leipzig, 27. Mai. Laut einer der Handelskammer zugegangenen Mittheilung gedenken der niederösterreichische Gewerbeverein und die Wiener Frucht- und Mehlbörse mit dem in Wien abzuhaltenenden Getreide- und Saatmarkt wieder eine Special-Ausstellung und einen Markt von Maschinen und Geräthschaften für Mülerei, Bäckerei, Brauerei und Spiritus-Industrie zu verbinden. Näheres ist auf dem Bureau der Handelskammer zu erfahren. Die vorläufigen Anmeldungen müssen bis längstens 15. Juni d. J. erfolgen. — Leipzig, 27. Mai. Dem Vernehmen nach wird in nächster Zeit die zweite Prioritäts-Anleihe der hiesigen Vereins-Bier-

Brauerei, zu deren Aufnahme das Königl. S. Ministerium des Innern die Genehmigung erteilt hat, dem eine zweifelhafte sichere Capital-Anlage...

Krippitz, 27. Mai. Am vorigen Sonnabend und Sonntag wurde in Wislau der 16. Verbandstag der sächsischen Credit-Genossenschaften abgehalten...

Krippitz, 27. Mai. Bisher ist fast keine Zahlungsstellung bekannt geworden, bei welcher nicht auch die Mitteldeutsche Creditbank unter den letzten Helfern der Gründe...

Krippitz, 27. Mai. Die „S. B. Ztg.“ bracht gestern die Mitteilung, daß das früher angeblich im Schachte Halberstadt des Siegener Bergwerks-Berein...

Krippitz, 27. Mai. Aus Wien wird gemeldet, daß der Vicegouverneur der Nationalbank, Johann Ribarz sich in der Gegend von Baden erschossen hat...

Dresden, 26. Mai. Der an der Leipziger Straße gelegene Schlachtviehhof ist seit heute in

besonderem Maße der Anziehungspunkt für eine große Masse Dresdner und Auswärtiger. Es ist dabei die erste Dresdner Pferde-Ausstellung eröffnet worden...

Cottbus-Großhainer Eisenbahn-Gesellschaft. Die Ausdehnung der neuen Dividendenbogen zu den Stamm- und Prioritäts-Aktionen...

Der Oberhobendorfer „Forst“. Steinohlenbau-Berein hat im Jahre 1874 bei einer Gesamterzeugung von 142,745 Karren einen Reingewinn von 188,320 Thlr. erzielt...

Die Anhalt-Deffauerische Landesbank ruft ihre in Umlauf befindlichen Noten von 1, 5, 10 und 50 Thlr. ein...

Die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dessau, deren hauptsächlichste Werthobjecte böhmische Braunkohlewerte sind, gehört zu den wenigen Bergwerksgesellschaften...

Bergwerks-Gesellschaft Vereinigter Bonifacius. Die General-Versammlung, in welcher 65 Actionaire mit 5543 Stimmen anwesend waren...

Hamburg, 26. Mai. Zur Krisis in Rio de Janeiro schreibt die „D. B. Z.“ folgendes: Eine gestern eingetroffene Depesche aus Rio meldet: Handel desorganisiert durch letzte Fallimente...

Krippitz, 27. Mai. Es mag sonderbar erscheinen, wenn wir fast an jedem Tage die Geschäftslosigkeit als auf ihrem Höhepunkte angekommen bezeichnen...

Wien, 25. Mai. Die vielfach besprochene Angelegenheit der ungarischen Ostbahn ist durch den in der letzten Sitzung des ungarischen Reichstages einstimmig gefassten Beschluß...

Wien, 26. Mai. Die Generalversammlung der Franco-Oesterreichischen Bank erteilte der Direction ohne weitere Debatte die erforderliche Decharge...

Prag, 25. Mai. Die Nachricht, daß der Cartellvertrag zwischen der Oesterreichischen Staatsbahn und den ungarischen Staatsbahnen bereits abgeschlossen und durch den Communicationsminister beschuldigt worden...

Eriß, 26. Mai. Die Passiven der Firma Cloetta & Schwarz betragen, wie es sich herausstellt, nahezu eine Million. Nicolaus Cloetta, Teilhaber des Geschäfts, hat sich erschossen...

London, 27. Mai. Die „Times“ meldet aus Philadelphia von heute, die Directoren der Erie-Eisenbahn hätten sich, weil die Gesellschaft insolvent sei, mit dem Besuche um Ernennung eines Syndikus (Receiver) an den Ober-Gerichtshof in New York gewendet...

Ottomanische Bank. Die das neue Verhältnis der Bank regelnden Documente sind veröffentlicht. Die wesentlichen Veränderungen in den Statuten sind die Erhöhung des Gesellschafts-Capitals auf 250 Millionen Francs...

Frankfurt a. M., 26. Mai. Die fast alle Bezugsgebiete umfassende feste Tendenz trat heute in noch prägnanterer Weise hervor und zeigte sich besonders wieder der österreichischen Rohmaterialmarkt...

Bankausweise. Wien, 26. Mai. Wochenanweis der österreichischen Nationalbank. Notenumlauf: 292,034,460. Abn. 2,857,370. Retailzahl: 139,719,438. Abn. 436,000.

Krippitz, 27. Mai. Es mag sonderbar erscheinen, wenn wir fast an jedem Tage die Geschäftslosigkeit als auf ihrem Höhepunkte angekommen bezeichnen...

London, 26. Mai. In die Bank floßen heute 105,000 Pfd. Sterl. Platzdiscout 3/4 Proc. Eisenbahn-Einnahmen. Schleswig-Holsteinische Eisenbahnen. Die Einnahmen im April betrugen auf den holländischen Bahnen 163,721 £ oder 40,089 £ mehr als im April 1874...

Wien, 26. Mai. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreichischer Berg) betragen in der Woche vom 14. bis zum 20. Mai 695,854 £, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 150,951 £.

was niedriger im Verkehr; Albertsbahn-Prior. waren gleichwohl auf. Schies im Verkehr, große Landrentenbriefe blieben gesucht; große und kleine 4 Proc. österr. Creditanstalt wurden in umfangreicheren Nummern gehandelt...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Die Einnahmen waren sehr geschäftlos und wenigsten in der Mehrzahl. Leipziger Credit erzielte bei kleinen Umsätzen eine schwache Erholung...

Termin: 5. Juni. — Kaufmann Wilhelm...

anzwärtige Zahlungs-Einstellungen. Alfred G...

Neuig. Kaiserliche Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Selbendon. * Mailand, 22. Mai. Wäh...

Damburger Viehmarkt. St. Pauli, 26. Mai. Der...

L. Jever, 26. Mai (Original-Bericht). Der...

Marktberichte. Stettin, 26. Mai. G...

Frankfurt, 24. Mai. Garmarkt. Der beu...

Paris, 25. Mai. Baumwolle flau. Umsatz 500 Ballen...

Antwerpen, 25. Mai. Umsatz von Wolle 290 B...

London, 24. Mai. Englische Manufactur...

Bremen, 26. Mai. Lardmarkt. Umsatz 50 Faß...

Hamburg, 26. Mai. Getreidemarkt. Wegen...

Paris, 26. Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht)...

Antwerpen, 26. Mai. Getreide-Markt. (Schlußbericht)...

Amsterdam, 26. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht)...

Wien, 22. Mai. Die Situation des Spiritus...

dadurch halten sich Preise noch fest; hingegen...

London, 25. Mai. Kaffee 1-2s billiger.

Wien, 26. Mai. Robeisen. Preis numbers...

London, 26. Mai. Wechsel auf London 27...

L. Jever, 26. Mai (Original-Bericht). Der...

Marktberichte. Stettin, 26. Mai. G...

Frankfurt, 24. Mai. Garmarkt. Der beu...

Paris, 25. Mai. Baumwolle flau. Umsatz 500 Ballen...

Antwerpen, 25. Mai. Umsatz von Wolle 290 B...

London, 24. Mai. Englische Manufactur...

Bremen, 26. Mai. Lardmarkt. Umsatz 50 Faß...

Hamburg, 26. Mai. Getreidemarkt. Wegen...

Paris, 26. Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht)...

Antwerpen, 26. Mai. Getreide-Markt. (Schlußbericht)...

Amsterdam, 26. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht)...

Wien, 22. Mai. Die Situation des Spiritus...

6 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: kühl...

London, 25. Mai. Kaffee 1-2s billiger.

Wien, 26. Mai. Robeisen. Preis numbers...

London, 26. Mai. Wechsel auf London 27...

L. Jever, 26. Mai (Original-Bericht). Der...

Marktberichte. Stettin, 26. Mai. G...

Frankfurt, 24. Mai. Garmarkt. Der beu...

Paris, 25. Mai. Baumwolle flau. Umsatz 500 Ballen...

Antwerpen, 25. Mai. Umsatz von Wolle 290 B...

London, 24. Mai. Englische Manufactur...

Bremen, 26. Mai. Lardmarkt. Umsatz 50 Faß...

Hamburg, 26. Mai. Getreidemarkt. Wegen...

Paris, 26. Mai. Productenmarkt. (Schlußbericht)...

Antwerpen, 26. Mai. Getreide-Markt. (Schlußbericht)...

Amsterdam, 26. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht)...

Wien, 22. Mai. Die Situation des Spiritus...

Berlin, 27. Mai. (Eröffnungscourse). Defi. Credit-Actien 427...

Berlin, 27. Mai. Defi-Franz. Staatsb. 534...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Kuffg. Zepf. junge 99,25...

Berlin, 27. Mai. Industrie-Actien. Bonifacius 75,25...

Berlin, 27. Mai. Wechsel. Amsterdam L. S. 173,40...

Berlin, 27. Mai. Bankactien. Allg. Deutsche-Anst. 136...

Berlin, 27. Mai. Leipziger Börse. Productenpreise den 27. Mai 1875...

Berlin, 27. Mai. Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 27. Mai...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Berlin, 27. Mai. Eisenbahn-Actien. Berlin-Dresdener 50...

Main table containing various financial data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', and 'Bank-Disconto'. It lists numerous items with their respective prices and exchange rates.